Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 55 (1937)

Heft: 177

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 2. August
1937

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 2 août
1937

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LV. Jahrgang — LVme année

Paraît journellement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
La Vie économique

Supplemento mensile
La Vita economica

N° 177

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. 21.660

Abonnement: *Schweiz:* Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — **Annoncen-Regie: Publicitas A. G.** — **Insertionspreis: 50 Rp.** die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21.660

Abonnements: *Suisse:* un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — *Etranger:* Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — **Régie des annonces: Publicitas S.A.** — **Prix d'insertion: 50 cts** la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 177

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni
Contratto normale di lavoro per i viaggiatori di commercio.
Kompensationsverkehr mit Polen. — Trafic de compensation avec la Pologne.
Deutsch-Französisches Abkommen über den Warenverkehr.
Turquie: Régime général des importations.
Schweizerischer Geldmarkt.
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der Obligation Nr. 8070 zu Fr. 500 der 5 % eidg. Anleihe von 1925, samt Coupons per 15. Januar 1936 u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 274¹)

Bern, den 19. Juli 1937. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: Lehmann.

Der unbekannte Inhaber des Titelmantels zu der 3½ % Obligation Anleihen der Schweiz. Bundesbahnen von 1899/1902, Ser. D, Nr. 167092, per Fr. 1000, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 275¹)

Bern, den 19. Juli 1937. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: Lehmann.

Kraftloserklärungen — Annulations

Par décision de ce jour, le vice-président du Tribunal civil du district de Payerne, a prononcé l'annulation des huit actions au porteur de la Banque Populaire de la Broye, à Payerne, nos 1278, 1279, 2796, 2797, 4523, 4524, 5814 et 5815, du nominal de 200 fr. chacune. (W 276)

Payerne, le 29 juillet 1937. **Le vice-président:**
Ed. Cherbuin.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Office fédéral du Registre du Commerce

BERNE Effingerstrasse 33, II.

Consultations: 10 heures à midi et 14 à 16 heures, à l'exception du samedi après midi. Prière de s'annoncer à l'avance.

Les demandes de recherches concernant des raisons sociales inscrites doivent être adressées par écrit.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1937. 30. Juli. **Krankenkasse der Kirchgemeinde Bülach und Umgebung,** Genossenschaft in Bülach (S. H. A. B. Nr. 219 vom 19. September 1929, Seite 1901). In der Generalversammlung vom 6. Juni 1937 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine partielle Revision der §§ 12—14 der Statuten beschlossen; die der Publikation unterliegenden Tatsachen werden davon nicht betroffen.

30. Juli. Die Firma **Motor-Kredit Pramberger & Co., Ljubljana (Jugoslawien), Zweigniederlassung Zürich,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 40 vom 18. Februar 1935, Seite 433), An- und Verkauf von Automobilen, Motorrädern usw., verzeigt als nunmehriges Geschäftsdomizil Albisriederplatz 3, in Zürich 3.

Fusstützen usw. — 30. Juli. Die Firma **Frei & Kasser Aktiengesellschaft,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Juli 1937, Seite 9), Vertrieb von Fusstützen usw., hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Bahnhofstrasse Nr. 92, in Zürich 1.

Restaurant. — 30. Juli. Die Firma **Hermann Wüger-Gantner,** in Winterthur 1 (S. H. A. B. Nr. 86 vom 12. April 1935, Seite 958), Restaurationsbetrieb, verzeigt als Geschäftsdomizil Obertor 3, z. Wilden Mann.

Viehhandlung. — 30. Juli. Inhaber der Firma **Alb. Zehnder,** in Winterthur 1, ist Albert Zehnder, von Winterthur, in Winterthur 1. Viehhandlung. Wolfensbergstrasse 20.

Textilwaren. — 30. Juli. Die seit 14. April 1924 im Handelsregister des Kantons St. Gallen eingetragene Firma **Weiss, Stoffmagazin,** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 269 vom 16. November 1934, Seite 3159), hat ihren Sitz nach Zürich 4 verlegt. Der Inhaber Abram Weiss, von Stein (St. Gallen), wohnt nun in Zürich 4. Die Firma wird abgeändert auf **A. Weiss.** Textilwaren en gros. SBadenerstrasse 49.

Haushaltungsartikel usw. — 30. Juli. Die Firma **Thomas Peterlini,** in Adliswil (S. H. A. B. Nr. 191 vom 17. August 1933, Seite 1981), Handel in Haushaltungsartikeln usw., ist infolge Verkaufs des Gesehäftes erloschen.

Verwertung von photographischen Verfahren. — 30. Juli. Die Aktiengesellschaft **Jasma A.-G. in Liq.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 104 vom 13. Mai 1937, Seite 1110), Verwertung von photographischen Ein- und Mehrfarben-Verfahren usw., ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Thun

Uhrensteine. — 1937. 6. Juli. Fritz Lüthy, von Sumiswald und Thun, und dessen Sohn Hugo F. Lüthy, beide wohnhaft in Thun, haben unter der Firma **Fritz Lüthy & Co.,** mit Sitz in Thun, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1937 begonnen hat. Fritz Lüthy ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Hugo F. Lüthy ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 1000. Uhrensteinfabrikation. Bächimattstrasse 81.

29. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsereigenossenschaft beim Kreuzweg,** mit Sitz in der Gemeinde Unterlangenegg (S. H. A. B. Nr. 52 vom 4. März 1935, Seite 561), hat in ihrer ordentlichen Versammlung vom 2. Mai 1936 ihre Statuten revidiert. Die beschlossenen Aenderungen unterliegen nicht der Publikation.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

1937. 29. Juli. Unter der Firma **Dritester G. m. b. H.** hat sich, mit Sitz in Lungern, am 17. Juli 1937, auf unbeschränkte Dauer, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Ihr Zweck ist Patentverwertungen für Textil- und Papierindustrie. Das Stammkapital beträgt Fr. 30.000. Gesellschafter sind Robert Weil, deutscher Reichsangehöriger, in Zürich, und Theodor Imfeld, von und in Lungern. Die Stammeinlage von Robert Weil beträgt Fr. 25.000 und diejenige von Theodor Imfeld Fr. 5000. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Gesellschafter Robert Weil vertritt die Gesellschaft durch Einzelunterschrift. Als Geschäftsführer mit der Befugnis zur Einzelunterschrift wurde ernannt Werner Weil, deutscher Reichsangehöriger, in Lungern.

Fussboden-Matten. — 29. Juli. Inhaber der Firma **Martin Bütler,** in Giswil, ist Martin Bütler, von Hünenberg (Zug), in Giswil. Herstellung und Vertrieb von Fussboden-Matten und andern Gegenständen aus alten Autoreifen.

Glarus — Glaris — Glarona

1937. 30. Juli. Die «Finanzierungsaktiengesellschaft in Glarus (Société anonyme financière à Glaris) (Società anonima finanziaria a Glarona)», mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 109 vom 11. Mai 1936, Seite 1146), hat in der Generalversammlung vom 28. Juni 1937 die Auflösung beschlossen. Als Liquidatorin wurde die Schweizerische Volksbank bestellt, und es führen für die Firma **Finanzierungsaktiengesellschaft in Glarus in Liquidation (Société anonyme financière à Glaris en liquidation) (Società anonima finanziaria a Glarona in liquidazione)** die bisher zeichnungsberechtigten Personen die rechtsverbindliche Unterschrift unverändert.

Zug — Zoug — Zugo

1937. 24. Juli. Die bisher im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragene **Aktiengesellschaft für chemische Unternehmungen «SADEC» (Société Anonyme d'Entreprises Chimiques «SADEC») (Società anonima per Imprese Chimiche «SADEC») (Chemical Undertakings Ltd. «SADEC») (Societad Anonima para Empresas Quimicas «SADEC»),** zuletzt mit Sitz in Zumikon, hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 17. Juli 1937 ihren Sitz nach Zug zurückverlegt. Zugleich hat die Generalversammlung das Aktienkapital, das bisher Fr. 10,000 betrug und in 100 Namenaktien zu Fr. 100 eingeteilt war, durch Ausgabe von weiteren 200 Namenaktien zu Fr. 100 um Fr. 20,000 auf den Betrag von Fr. 30,000 erhöht. Das Aktienkapital von Fr. 30,000, eingeteilt in 300 Namenaktien zu Fr. 100, ist voll einbezahlt. Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen auf

schriftlichem Wege; die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen erfolgen durch das S. H. A. B. und können ausserdem nach Wahl des Verwaltungsrates im Amtsblatt des Kantons Zug oder in der «Neuen Zürcher Zeitung» oder im Schweizerischen Handelsamtsblatt erlassen werden. Ihr Zweck ist Fabrikation und Handel in chemischen, chemisch-technischen, technischen, elektrischen, pharmazeutischen, medizinischen Präparaten und Produkten, Uteusilien und Gegenständen, sowie Lebensmitteln und Genussmitteln; Analysen, Begutachtung, Beratung, Ausarbeitung von Patenten, Verfahren und Recepturen im Inland, Ausland und Uebersee. Die Statuten sind entsprechend abgeändert worden. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Dr. Hermann Vontobel, von Grüningen, in Zug. Die Gesellschaft hat an Paul Kunz, von und in Zürich, Prokura erteilt. Der Prokurist zeichnet kollektiv mit dem Verwaltungsrat. Das Domizil befindet sich in der «Villa Lauried», in Zug.

30. Juli. Aus dem Vorstand des Vereins **Diakonieverband Ländli,** in Oberägeri (S. H. A. B. Nr. 50 vom 1. März 1935, Seite 542), ist der Vorsteher Wilhelm Ernst ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Vorstand als Vorsteher wurde Dimitru Cornilescu, rumänischer Staatsbürger, in Oberägeri wohnhaft, gewählt. Er zeichnet einzeln für den Verein.

Kolonialwaren, Spenglerei. — 30. Juli. Die Firma **Josef Hüsler,** in Risch, Kolonialwaren und verwandte Artikel, Spenglerei, Installationen (S. H. A. B. Nr. 216 vom 15. September 1932, Seite 2198), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Tannerie, commerce de cuirs. — 1937. 29 juillet. La maison **Maurice Deillon,** tannerie et commerce de cuirs, à Fribourg (F. o. s. du c. du 29 avril 1925, n° 97, page 734), est radiée, ensuite de décès de son chef. L'actif et le passif sont repris par la maison «Henri Deillon».

Le chef de la maison **Henri Deillon,** à Fribourg, est Henri, fils de feu Alfred Deillon, originaire de La Joux, domicilié à Fribourg. Il reprend l'actif et le passif de la maison «Maurice Deillon» qui est radiée. Tannerie et commerce de cuirs, Neuveville 92, à Fribourg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Bijouterien, Silberwaren. — 1937. 30. Juli. **Stefan Stauber & Cie.,** Bijouterien und Silberwaren en gros, Kollektivgesellschaft, in Olten (S. H. A. B. Nr. 184 vom 8. August 1936, Seite 1927). Der Einzelprokurist Otto Zäch, von Oberriet (St. Gallen), hat seinen Wohnsitz nach Trimbach verlegt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Gärtnerei, Samenhandlung. — 1937. 28. Juli. Die Inhaberin der Firma **Müller-Schnelli,** Samenhandlung, mit bisherigem Sitz in Eglisau (Klara Müller-Schnelli, von Kirchberg [St. Gallen], in Eglisau) (S. H. A. B. Nr. 239 vom 12. Oktober 1934, Seite 2821), meldet die Verlegung des persönlichen Domizils und des Geschäftssitzes nach Wil. Neben der Firmainhaberin zeichnet mit Einzelprokura deren Ehemann Wilhelm Müller-Schnelli, in Wil. Die Firma wurde abgeändert in: **Frau Müller-Schnelli. Gärtnerei und Samenhandlung.** Scheibenbergstrasse.

Metzgerei. — 28. Juli. Die Firma **Jakob Niederer,** Metzgerei, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 182 vom 23. Juli 1921, Seite 1500), ist infolge Konkurseröffnung über den Nachlass des verstorbenen Inhabers und Aufgabe des Geschäftes von Amtes wegen erloschen.

Kolonialwaren, Gemüse, Obst. — 29. Juli. Inhaber der Firma **Gottfried Moosbrugger,** in St. Gallen, ist Gottfried Moosbrugger, von Schänis, in St. Gallen. Kolonialwaren, Gemüse und Obst. Metzgergasse/Kirchgasse 1.

Aargau — Argovie — Argovia

1937. 29. Juli. Die von der Aktiengesellschaft unter der Firma **Chemisch-technische Handelsgesellschaft,** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 45 vom 24. Februar 1937, Seite 444), an Dr. Werner Dubach erteilte Prokura ist erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1937. 22 juillet. Selon procès-verbal dressé par le notaire René Kreis, à Lausanne, le 16 juillet 1937, et sous la raison sociale **Sarco, Société Anonyme de Remises et de Commissions,** il a été constitué une société anonyme ayant pour objet de faire, directement ou indirectement, soit pour son propre compte, soit en participation, soit pour le compte de tiers, toutes opérations de commission, de représentation, de courtage ou de remise concernant les matières premières, denrées et les valeurs mobilières traitées sur les marchés commerciaux et financiers, ainsi que toutes opérations de bourse, de change et de finance. La société peut s'intéresser d'une manière directe ou indirecte à des entreprises similaires, acquérir des participations et se livrer à toutes opérations financières, commerciales, industrielles, mobilières et immobilières, se rattachant directement ou indirectement à l'objet social. Le siège de la société est à Lausanne. Le capital social est de 50,000 fr., divisé en 100 actions, au porteur, de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Les actions au porteur peuvent être converties en actions nominatives par décision de l'assemblée générale. Les communications et publications prescrites par la loi se font valablement par lettre recommandée adressée au domicile désigné par le registre des actionnaires et par voie d'insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce, dans les cas fixés par la loi. Le conseil d'administration est composé de 1 à 5 membres. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Le premier conseil d'administration est composé de 3 membres, soit Jean Beauchamps, d'origine française, à Paris, président; Victor Gentinetta, de Glis (Valais), à Chexbres et Léo Gentinetta, également de Glis (Valais), à Zermatt. Bureau de la société: Gd. Pont, 2, dans ses locaux.

Appareils à rouler les cigarettes. — 27 juillet. Le chef de la maison **Marcel Colomb,** à Lausanne, est Marcel-Albert Colomb, de St. Aubin (Neuchâtel), à Lausanne. Fabrication d'appareils à rouler les cigarettes. Rôtillon, 7.

Fourrures. — 28 juillet. Le chef de la maison **Reizner-Schwab,** à Lausanne, est François-Joseph Reizner allié Schwab, de nationalité hongroise, à Lausanne. Commerce de fourrures. Rue St-François, 1, à l'enseigne «Au Renard d'Alaska».

Epicerie, primeurs. — 30 juillet. Le chef de la maison **Charles Martin,** à Lausanne, est Charles-Auguste Martin fils de Charles, de Froideville, à Lausanne. Epicerie-primeurs. Chemin de Villardin, 2.

Appareillage, poëlerie etc. — 30 juillet. La société en nom collectif **Schlunegger et Grosso,** à Lausanne, appareillage, poëlerie, fumisterie, couverture et ferblanterie (F. o. s. du c. du 27 novembre 1928), est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

30 juillet. Dans son assemblée générale extraordinaire du 23 juillet 1937, la société anonyme **Brioches Parisiennes S. A.,** dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 20 janvier 1937), a voté sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison de cette société est radiée.

30 juillet. Dans son assemblée générale du 27 juillet 1937, la **Société Immobilière La Lausannoise,** société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 31 octobre 1934), a pris acte de la démission de l'administrateur Louis Pavillard, dont la signature est radiée, et a nommé pour le remplacer, comme seul administrateur, avec signature individuelle, Achille Carrel, de Siviriez (Fribourg), à Lausanne. Les bureaux sont transférés à l'av. du Grammont, 20, chez l'administrateur.

Bureau d'Yverdon

29 juillet. **Comptoir de Nouveautés S. A.,** société anonyme dont le siège est à Yverdon, avec succursale à Nyon (F. o. s. du c. du 12 novembre 1936, page 2661). Dans leur assemblée générale du 23 juillet 1937, les actionnaires ont modifié les statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés: Le capital social est de 100,000 fr., divisé en 200 actions de 500 fr. chacune, entièrement libérées. Ces actions sont au porteur. Les publications émanant de la société se font dans la Feuille Officielle Suisse du Commerce et dans d'autres journaux si le conseil d'administration le juge nécessaire.

Genf — Genève — Ginevra

Articles de diverse nature. — 1937. 29 juillet. **Pissot,** représentation d'articles de diverse nature, à Genève (F. o. s. du c. du 28 novembre 1931, page 2550). Le titulaire Marcel Pissot, de nationalité française, à Genève, et son épouse Yvonne-Alice, née Dreher, ont adopté, suivant contrat de mariage du 9 juillet 1937, le régime de la séparation de biens.

Valeurs mobilières et immobilières. — 29 juillet. Suivant procès-verbal authentique dressé par Me Bernard de Budé, notaire, à Genève, la société **Nitosa S. A.,** société anonyme établie jusqu'ici à Cologny (F. o. s. du c. du 9 juillet 1936, page 1677), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 23 juillet 1937, transféré son siège social à Chêne-Bougeries et modifié ses statuts en conséquence. Adresse de la société: Avenue de l'Ermitage 59 (chez Jean-T. Lacour, avocat).

Vins et spiritueux. — 29 juillet. La société anonyme dite **Mauri-zonne S. A. en liquidation,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 juin 1935, page 1566), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Billards automatiques, etc. — 29 juillet. La société anonyme dite **Ziral S. A.,** ayant son siège à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 17 février 1937, page 380, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Fabrique de meubles, etc. — 29 juillet. La société anonyme dite **Confort S. A., en liquidation,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 24 juillet 1935, page 1906), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

29 juillet. La société anonyme dite **Biscuits Pernot, société anonyme Genève,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 11 avril 1936, page 891), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 1er juillet 1937, dont procès-verbal authentique a été dressé par Me Alphonse Bernasconi, notaire, à Genève, modifié ses statuts sur différents points dont les suivants sont seuls soumis à publication: Les 1200 actions de 250 fr., entièrement libérées formant le capital social de 300,000 fr. jusqu'ici nominatives ont été transformées en actions au porteur. Les publications de la société seront dorénavant faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Georges Claudon, administrateur et délégué, démissionnaire est radié et ses pouvoirs sont éteints. Le conseil d'administration reste composé de Georges Bonichon, délégué, nommé président; Pierre Buchel, nommé secrétaire; Alexis Grenier et Louis Cordier, tous inscrits. L'administrateur-délégué signe seul, les autres administrateurs signent collectivement à deux.

29 juillet. Suivant acte constitutif dressé par Me Edmond-Lucien Désert, notaire, à Genève, le 17 juillet 1937, signé par tous les fondateurs, il a été constitué sous la dénomination de **Société Immobilière Galba,** une société anonyme ayant pour objet l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève et notamment l'acquisition pour le prix de 17,552 francs, d'un immeuble sis en la commune de Lancy, soit la parcelle 5639, feuille 7, contenant 21 ares, 94 mètres. Le siège de la société est à Genève. Son capital social est de 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les actions sont au porteur. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève, sauf celles qui doivent obligatoirement être faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 ou plusieurs membres. Le conseil d'administration est composé de André Bordigoni, de Lancy, au Petit-Lancy (Lancy), président; Jean Farina, de Dardagny, à Genève, secrétaire, et Alexandre Dupont, de Genève, au Petit-Lancy (Lancy), lesquels signent collectivement à deux. Adresse de la société: Boulevard du Théâtre 2 (bureaux de André Bordigoni).

30 juillet. La **Société pour l'Exploitation de l'Hôtel Balmoral et des Tranchées,** société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1er juillet 1937, page 1551), a conféré procuration individuelle à Rodolphe Grimm, de Berthoud (Berne), à Genève.

30 juillet. **L'Union Suisse des Fabricants de Biscuits et de Confiserie,** société coopérative ayant son siège aux Eaux-Vives (Genève) (F. o. s. du c. du 16 juin 1932, page 1475), a, dans ses assemblées générales des 11 avril 1924 et 8 avril 1935, revisé ses statuts. Les points suivants sont soumis à publication. La société a son siège à Genève. Elle a pour but: a) de défendre les intérêts communs en général, de même que les intérêts des membres contre toute concurrence déloyale et de lutter contre tout prix de vente irrationnel et contre toute méthode incorrecte de vente; b) d'entretenir des relations amicales entre les sociétaires; c) de favoriser une collaboration prospère entre patrons et employés; d) l'affiliation éventuelle à d'autres associations analogues. La société ne poursuit aucun but lucratif. Toute responsabilité personnelle des sociétaires est exclue pour les engagements pris par la société. Le fonds social est seul responsable. Les communications officielles de la société se font par écrit ou au moyen de l'organe «Bulletin Mensuel». Les publications prescrites par la loi paraissent dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le président est Ernest Grieb; le vice-président Louis Pasche; le secrétaire Charles Kappeler; le caissier Frédéric Hemmeler, et le secrétaire-permanent Hermann Wirth-Maag (tous inscrits), lesquels signent collectivement à deux. Adresse actuelle de la société: Rue des Vollandes 69, chez Louis Pasche.

30 juillet. **Société Immobilière des Crêts de Saconnex A,** société anonyme ayant son siège au Grand-Saconnex (F. o. s. du c. du 16 octobre 1936, page 2440). Ernest Balleydier, de Bardonnex, à Carouge, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale, en remplacement de Périclès Delmastro, démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse actuelle de la société: Les Crêts, chez Hans Uhlig.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Decreto del Consiglio federale

che stabilisce il

contratto normale di lavoro per i viaggiatori di commercio

(Del 7 luglio 1931.)

IL CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO,

Viste le domande delle associazioni interessate,

Visto l'art. 324 del Codice delle obbligazioni,

decreta:

Articolo unico.

È stabilito, per i viaggiatori di commercio, un contratto normale di lavoro di cui segue il testo.

Questo contratto normale entra in vigore il 1º ottobre 1931. Esso potrà essere modificato o abrogato in qualsiasi tempo, sentito il parere delle associazioni professionali interessate.

Berna, 7 luglio 1931.

In nome del Consiglio federale svizzero,

Il vicepresidente:
Motta.

Il vicecancelliere:
Leimgruber.

Contratto normale di lavoro per i viaggiatori di commercio.

I. Dominio d'applicazione.

Art. 1.

Il presente contratto normale di lavoro si applica al rapporto di servizio esistente tra i padroni di aziende private dell'industria, delle arti e mestieri e del commercio iscritte o tenute a iscriversi nel registro di commercio giusta l'art. 865, quarto capoverso, del codice delle obbligazioni e i viaggiatori assunti per lo spaccio dei loro prodotti o delle loro merci.

Non sono contemplati dal presente contratto i viaggiatori trovantisi contemporaneamente al servizio di più ditte indipendenti l'una dall'altra, salvo che una di queste non dichiari espressamente che per essa il contratto normale di lavoro vale anche in questo caso.

Inoltre, il contratto non si applica agl'impiegati la cui attività non consiste prevalentemente nel viaggiare.

II. Assunzione a titolo di prova.

Art. 2.

Nei casi in cui è convenuto che l'assunzione avviene a titolo di prova si applicheranno le disposizioni dell'art. 350, primo capoverso, del codice delle obbligazioni.

III. Obblighi del viaggiatore.

Art. 3.

Il viaggiatore s'impegna:

a. ad osservare i prezzi e le altre condizioni di vendita prescrittegli, riservando il consenso del suo padrone per le eventuali modificazioni di questi prezzi e condizioni, come pure per la liquidazione di qualsiasi contestazione;

b. a non conchiudere affari per conto proprio o di terzi e a non servire da mediatore, senza il permesso scritto del proprio padrone;

c. a seguire ne' suoi viaggi l'itinerario fissatogli, salvo che ragioni importanti non gl'impongano di scostarsene;

d. a riferire alla sua ditta, conforme a quanto è stato convenuto, intorno a' suoi viaggi e a trasmettere immediatamente le ordinazioni ricevute;

e. a serbare il più scrupoloso segreto sull'andamento degli affari;

f. a salvaguardare, per quanto sta in lui, sotto ogni rapporto, gl'interessi del suo padrone dedicandovi la cura che si richiede da un buon commerciante.

Il viaggiatore è responsabile, in conformità dell'art. 328, secondo capoverso, del codice delle obbligazioni, del danno da lui cagionato intenzionalmente o per negligenza al padrone.

IV. Retribuzione del viaggiatore.

1. Disposizione generale.

Art. 4.

La retribuzione del viaggiatore consiste in uno stipendio fisso, con o senza una provvigione sugli affari.

Il viaggiatore ha inoltre diritto alla rifusione delle spese.

2. Provvigione.

Art. 5.

Se non è stata convenuta una provvigione, il viaggiatore vi ha diritto per tutte le ordinazioni fatte dai clienti compresi nella zona che è stata assegnata esclusivamente a lui.

Non c'è diritto alla provvigione quando un'ordinazione resta ineseguita per ragioni non imputabili al padrone della ditta.

Art. 6.

La provvigione si considera guadagnata non appena la ditta abbia accettato l'ordinazione trasmessale.

Art. 7.

Il conteggio delle provvigioni si fa, per quanto possibile, alla fine del mese, ma in ogni caso non più tardi di due mesi dopo che la ditta ha accettato l'ordinazione che dà diritto alla provvigione.

Se al conteggio mensile non si conosce ancora esattamente il prezzo di una fornitura, la provvigione sarà provvisoriamente computata in base a una valutazione minima dell'importo della fattura.

Qualora tra il padrone della ditta e il viaggiatore sorgessero delle divergenze circa la provvigione, il viaggiatore potrà, se necessario, chiedere di vedere i libri e i documenti giustificativi che stanno a base del conteggio.

Art. 8.

La provvigione sarà pagata il più presto possibile dopo il conteggio, e in ogni caso non dopo tre mesi da che la ditta ha accettato l'ordinazione per cui la provvigione è dovuta.

Restano riservati i casi in cui l'ordinazione è eseguita alquanto tempo dopo la sua accettazione.

Le eventuali spese d'incasso non potranno essere dedotte dalla provvigione.

3. Anticipazioni.

Art. 9.

Il padrone è tenuto a concedere al viaggiatore che ne faccia richiesta un'anticipazione proporzionata al lavoro eseguito, conforme a quanto prevede l'art. 334 del codice delle obbligazioni, semprechè lo possa fare senza proprio disagio.

4. Spese di viaggio.

Art. 10.

Il viaggiatore ha diritto al risarcimento di tutte le spese che, in base a' suoi rendiconti periodici, egli ha dovuto fare viaggiando per la ditta. All'inizio della sua attività gli sarà versata anticipatamente una somma globale adeguata.

V. Effetti.

Art. 11.

Il presente contratto normale di lavoro è ritenuto espressione della volontà delle parti in quanto non sia stato convenuto diversamente per iscritto.

VI. Riserva di convenzioni esistenti.

Art. 12.

Il presente contratto non tocca le convenzioni precedenti che assicurassero al viaggiatore dei diritti più estesi.

Osservazione. Sembra che nei ceti dei viaggiatori di commercio e dei loro datori di lavoro s'ignori sovente l'esistenza od il contenuto del «contratto normale per viaggiatori di commercio» stabilito con decreto del Consiglio federale del 7 luglio 1931. Riproduciamo oggi il testo di questo contratto normale che è stato pubblicato in tedesco ed in francese nel Foglio ufficiale svizzero di commercio nº 222 del 24 settembre 1931.

Kompensationsverkehr mit Polen

(Mitgeteilt.) Die am Kompensationsverkehr mit Polen interessierten Personen und Firmen werden darauf aufmerksam gemacht, dass eine neue Ausgabe der Wegleitung über die Durchführung von Kompensationsgeschäften mit Polen auf Grund des schweizerisch-polnischen Abkommens vom 31. Dezember 1936 und des Zusatz-Abkommens vom 30. Juni 1937 über die Regelung der kommerziellen Zahlungen, bei der Schweizerischen Verrechnungsstelle, Börsenstrasse 26, Zürich, bezogen werden kann.

Ab 3. August 1937 wird diese Wegleitung in deutscher Sprache ebenfalls bei der Schweizerischen Nationalbank, sowie den kantonalen Handelskammern erhältlich sein. Die französische Ausgabe dieser Wegleitung wird einige Tage später bei den gleichen Stellen zur Verfügung der Interessenten stehen. 177. 2. 8. 37.

Trafic de compensation avec la Pologne

(Communiqué.) Les personnes et maisons intéressées aux affaires de compensation avec la Pologne sont rendues attentives au fait qu'elles peuvent se procurer auprès de l'Office suisse de compensation, 26, Rue de la Bourse, Zurich, une nouvelle édition des directives concernant l'exécution de compensations avec la Pologne sur la base de l'accord polono-suisse du 31 décembre 1936 et de l'accord additionnel du 30 juin 1937 relatif au règlement des paiements commerciaux.

Ces directives peuvent également être obtenues auprès de la Banque nationale suisse, ainsi qu'auprès des Chambres de commerce cantonales, en langue allemande à partir du 3 août 1937, en langue française quelques jours plus tard. 177. 2. 8. 37.

Deutsch-Französisches Abkommen über den Warenverkehr

Am 10. Juli 1937 wurde in Paris ein Deutsch-Französisches Abkommen über den Warenverkehr unterzeichnet. Die schweizerische Einfuhr in diesen beiden Ländern wird auf dem Fusse der Meistbegünstigung behandelt und steht folglich im Mitgenuss der gegenseitigen Zugeständnisse. Wir lassen nachstehend den Wortlaut des Vertrages sowie des Zeichnungsprotokolls und einen Auszug der Zollvereinbarungen folgen.

Artikel 1

Die in der Liste 1 aufgeführten Erzeugnisse deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft geniessen jederzeit bei ihrer Einfuhr in das französische Zollgebiet die Sätze des Minimaltarifs.

Sie unterliegen in gar keinem Falle Abgaben, die weniger günstig sind als die von Frankreich auf gleichartige Erzeugnisse jeden anderen fremden Landes erhobenen Abgaben.

Artikel 2

Die in der Liste 2 aufgeführten Erzeugnisse des französischen Zollgebiets geniessen jederzeit bei ihrer Einfuhr in das deutsche Zollgebiet die niedrigsten Zollsätze.

Sie unterliegen in gar keinem Falle Abgaben, die weniger günstig sind als die von Deutschland auf gleichartige Erzeugnisse jeden anderen fremden Landes erhobenen Abgaben.

Artikel 3

Unbeschadet der Bestimmungen im vorstehenden Artikel 1 und unter Vorbehalt der in Artikel 7 dieser Vereinbarung vorgesehenen Befugnis behalten die in Liste 3 aufgeführten Erzeugnisse deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft bei ihrer Einfuhr in das französische Zollgebiet die in der erwähnten Liste verzeichneten Zollsätze.

Artikel 4

Unbeschadet der Bestimmungen im vorstehenden Artikel 2 und unter Vorbehalt der in Artikel 7 dieser Vereinbarung vorgesehenen Befugnis behalten die in Liste 4 aufgezählten Erzeugnisse des französischen Zollgebiets bei ihrer Einfuhr in das deutsche Zollgebiet die in der erwähnten Liste verzeichneten Zollsätze.

Artikel 5

Die Erzeugnisse deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft geniessen bei ihrer Einfuhr in die sogenannten gleichgestellten französischen Kolonien, d. h. in die Kolonien, in denen grundsätzlich das gleiche Zollsystem gilt wie im Mutterlande:

1. wenn sie in Liste 1 aufgeführt sind, den Minimaltarif, gleichgültig ob dieser Minimaltarif der des Mutterlandes ist oder ob es sich um einen besonderen Tarif handelt;
2. wenn sie in Liste 3 aufgeführt sind, die in dieser Liste angegebenen Zollsätze und Vergünstigungen, vorausgesetzt, dass der Zolltarif der Kolonie dem des Mutterlandes gleich ist; wenn der Tarif der Kolonie höher ist als der Tarif des Mutterlandes, erstreckt sich die Zollbindung auf den niedrigsten in der Kolonie geltenden Zollsatz.

Erzeugnisse der sogenannten gleichgestellten französischen Kolonien geniessen bei ihrer Einfuhr in das deutsche Zollgebiet, wenn sie in Liste 2 aufgeführt sind, den niedrigsten Zollsatz, und wenn sie in Liste 4 aufgeführt sind, die in dieser Liste angegebenen Zollsätze und Vergünstigungen.

In den sogenannten nicht gleichgestellten Kolonien, d. h. in denen, die ein besonderes Zollsystem haben, und in Tunis, geniessen Erzeugnisse deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft die niedrigsten Zollsätze, die dort auf Grund von Tarifmassnahmen oder Handelsabkommen irgendeiner anderen Macht gegenwärtig gewährt sind oder künftig gewährt werden sollten.

Erzeugnisse der sogenannten nicht gleichgestellten Kolonien sowie solche aus Tunis geniessen bei ihrer Einfuhr nach Deutschland, wenn sie in Liste 2 aufgeführt sind, den niedrigsten Tarif. Ausserdem geniessen diese Erzeugnisse, soweit sie in Liste 4 aufgeführt sind, die in dieser Liste angegebenen Zollsätze und Vergünstigungen.

Artikel 6

Für den Fall, dass einer der Vertragschliessenden Teile genötigt seln sollte, die Ein- oder Ausfuhr von Waren zu verbieten oder zu beschränken, verpflichtet er sich, die Interessen des anderen Teiles, soweit möglich, zu berücksichtigen.

Die Vertragschliessenden Teile behalten sich jedoch das Recht vor, aus den nachfolgend aufgezählten Gründen von diesem Grundsatz Ausnahmen zu machen, soweit Verbote und Beschränkungen gleichzeitig auf alle Länder angewendet werden, bei denen gleiche Voraussetzungen vorliegen:

a) Verbote oder Beschränkungen mit Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit und Moral,
b) Verbote oder Beschränkungen mit Rücksicht auf die Gesundheitspolizei zum Schutze von Menschen, Tieren oder Pflanzen gegen Krankheiten und Schädlinge,
c) Verbote oder Beschränkungen mit Beziehung auf Waffen, Munition und Kriegsgerät und unter ausserordentlichen Umständen auf jeden anderen Kriegsbedarf,
d) Verbote oder Beschränkungen, die dazu bestimmt sind, auf fremde Waren diejenigen Verbote und Beschränkungen auszudehnen, die durch die innere Gesetzgebung für die Erzeugung, den Vertrieb, die Beförderung oder den Verbrauch der gleichen einheimischen Waren im Deutschen Reich oder in Frankreich bestehen; diese Bestimmung bezieht sich auch auf diejenigen Waren, die gegenwärtig oder künftig den Gegenstand eines Staatsmonopols oder einer ähnlichen Einrichtung bilden.

Artikel 7

Jeder der Vertragschliessenden Teile hat die Möglichkeit, für eines oder für mehrere der in den Listen 3 bzw. 4 aufgeführten Erzeugnisse die Wirkungen der Zollbindungen oder der Zollermässigungen durch eine Sonderkündigung mit vierzehntägiger Kündigungsfrist mit der Massgabe zu beseitigen, dass mit Ablauf dieser Frist die erwähnten Zollbindungen oder Zollermässigungen wegfallen.

Macht einer der Vertragschliessenden Teile von dieser Möglichkeit Gebrauch, so kann der eine oder der andere Vertragschliessende Teil innerhalb einer Frist von 10 Tagen die Eröffnung von Verhandlungen in den in Artikel 8 vorgesehenen beiderseitigen Regierungsausschüssen verlangen mit dem Ziele, gegebenenfalls einen Ausgleich zu vereinbaren, ohne dass jedoch diese Verhandlungen die Wirkung der Kündigung aufhalten oder dem anderen Vertragschliessenden Teil die Möglichkeit einer Gegenkündigung nehmen, für welche im übrigen die gleichen Bestimmungen des Absatzes 1 gelten.

Wenn der eine der Vertragschliessenden Teile, der von der Möglichkeit der Sonderkündigung Gebrauch zu machen beabsichtigt, den Wunsch hat, dass der andere Teil auf Ausgleichsmassnahmen oder eine Gegenkündigung gemäss Abs. 2 verzichtet, kann er vorherige Verhandlungen in den beiderseitigen Regierungsausschüssen beantragen.

Ausgleichsmassnahmen sollen sich nur auf den beiderseitigen Warenverkehr erstrecken.

Artikel 8

Jeder der beiden Vertragschliessenden Teile wird einen Regierungsausschuss einsetzen. Aufgabe dieser Ausschüsse ist es, in ständiger unmittelbarer Fühlungnahme alle Fragen zu behandeln, die mit der Durchführung dieses Abkommens zusammenhängen. Ueber die Zusammensetzung der Regierungsausschüsse werden sich die beiden Regierungen baldigst Mitteilung machen.

Die Regierungsausschüsse treten auf Antrag eines der beiden Vorsitzenden zusammen.

Es steht den Regierungsausschüssen frei, Sachverständige zuzuziehen und gemischte Unterausschüsse einzusetzen.

Für ihre Tätigkeit stellen die Ausschüsse eine gemeinsame Geschäftsordnung auf.

Artikel 9

Sollten sich die Erwartungen nicht erfüllen, von denen die beiden Vertragschliessenden Teile beim Abschluss dieses Vertrags ausgegangen sind, oder sollte sich durch eine eingetretene ungünstige Entwicklung oder wegen von dem anderen Teil ergriffener Massnahmen auf wirtschaftlichem Gebiet ein Teil benachteiligt fühlen, so kann jeder der beiden Vertragschliessenden Teile unverzüglich Verhandlungen beantragen mit dem Ziele, Abhilfe zu schaffen. Sollten solche Verhandlungen im Laufe von 14 Tagen, vom Tage des Eingangs des Antrages an gerechnet, nicht zu einem befriedigenden Ergebnis führen, so soll der Teil, der sich benachteiligt erachtet, das Recht haben, den vorliegenden Vertrag mit einmonatiger Frist, vom Tage des Eingangs der Kündigung an gerechnet, zu kündigen.

Artikel 10

Nach dem Wortlaut dieses Artikels sollen die Bestimmungen der Art. 6, 8 und 9 dieses Abkommens auf die französischen Kolonien und Tunis Anwendung finden.

Dieses Abkommen findet auch auf Marokko Anwendung, ohne Präjudizierung eines in Kraft bleibenden Notenaustausches vom 28. Juli 1934 über die gegenseitige Behandlung auf dem Fusse der Meistbegünstigung.

Die Beziehungen Deutschlands zu den Gebieten, für die Frankreich ein Mandat in Afrika übertragen worden ist, werden für die Dauer dieses Abkommens durch den anliegenden Notenwechsel vom gleichen Tage geregelt.

Artikel 11

Dieses Abkommen soll ratifiziert werden. Der Austausch der Ratifikationsurkunden soll sobald wie möglich in Berlin stattfinden. Das Abkommen tritt am dreissigsten Tage nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Jedoch werden es die Vertragschliessenden Teile mit Wirkung vom 1. August 1937 ab vorläufig anwenden.

Dieses Abkommen bleibt bis zum 30. Juni 1939 in Geltung. Es kann jedoch von jedem der Vertragschliessenden Teile mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines jeden Kalenderhalbjahres, erstmalig zum 30. Juni 1938, gekündigt werden.

Dieses Abkommen gilt jeweils um ein weiteres Jahr verlängert, sofern es nicht nach Massgabe der Bestimmungen des vorstehenden Absatzes 2 gekündigt worden ist. Läuft das Abkommen über den 30. Juni 1939 weiter, so gelten die gleichen Kündigungsbestimmungen.

Liste 1

Liste des produits du territoire douanier allemand bénéficiant à leur importation en France, du tarif minimum et de la clause de la nation la plus favorisée

1re section. 1 à 14 inclus; 14ter; 14quater, à l'exception des pigeons voyageurs; 14quinquiès à 18ter inclus; 18quinquiès à 27 inclus; 30 A à 34 inclus; 35 à 47 inclus; 49 à 53 inclus; 55; 57 à 67 inclus.

2e section. 68 à 78bis inclus; ex 79 (farines de riz); 80 à 83 inclus; 84 A, à l'exception des bananes et des carrobes; 84 B; 85, à l'exception de dattes autres que comestibles; 86 A/C, à l'exception des olives et et des picholines; 87 à 91 B inclus; 92 A à 99 inclus; 100, à l'exception du paprika; 101 à 146 inclus; 149; 153 à 174quater inclus.

3e section. 175 à 187 inclus; 188bis à 225bis inclus; 228; 229; 231 et 233.

4e section. 01 à 023 inclus; 025 à 0144; 0145, à l'exception du sulfure de mercure naturel; 0146 à 0205 inclus; 0206bis à 0392; 286 à 290; 292 à 359quinquiès; 361 à 452 inclus; 453bis à 608 inclus; 610 à 628bis inclus; 630 à 647bis inclus; 648bis A à 654 inclus.

(En vertu de l'article premier de la Convention commerciale franco-suisse du 31 mars 1937, la Suisse n'a pas droit au traitement de la nation la plus favorisée pour les articles repris sous les positions numéros 65, 108, 116 et 156bis du tarif douanier français.)

Liste 2

Liste der Positionen und Expositionen des deutschen Zolltarifs, bei denen Frankreich die Meistbegünstigung geniesst

1. Abschnitt. 1 bis 37 einschliesslich; 38, mit Ausnahme der Cycasstämme ohne Wurzeln und Wedel; 39 bis 42 einschliesslich; 44 bis 65 einschliesslich, 67, mit Ausnahme der Muskatnüsse; 68 bis 116 einschliesslich; 117, mit Ausnahme des Stockfisches; 119 bis 165 einschliesslich; 166, mit Ausnahme des Sonnenblumenöls und Sojabohnenöls; 167, mit Ausnahme des Sonnenblumenöls und Sojabohnenöls; 169 bis 184 einschliesslich; 186 bis 188 einschliesslich; 190 bis 194 einschliesslich; 197 bis 214 einschliesslich; 216 bis 220 einschliesslich.
2. Abschnitt. 221 bis 237 einschliesslich; 238, mit Ausnahme des Torfs; 239 bis 241 einschliesslich; 243 bis 246 einschliesslich.
3. Abschnitt. 247 bis 264 einschliesslich.
4. Abschnitt. 265 bis 267 einschliesslich; 271 bis 280 einschliesslich; 282 bis 320 einschliesslich; 321, mit Ausnahme des natürlichen Indigo; 322 bis 366 einschliesslich; 367, mit Ausnahme von Zündhölzern und Zündspänchen; 368 bis 390 einschliesslich.
5. Abschnitt. 391 bis 543 einschliesslich.
6. Abschnitt. 544 bis 567 einschliesslich; 569.
7. Abschnitt. 570 bis 586 einschliesslich.
8. Abschnitt. 588, mit Ausnahme der Geflechte aus Stroh; 589, mit Ausnahme der im Abs. 2 dieser Nummer aufgeführten Erzeugnisse; 590 bis 594 einschliesslich.
9. Abschnitt. 595 bis 600 einschliesslich.
10. Abschnitt. 601 bis 608 einschliesslich; 611; 613 bis 648 einschliesslich.
11. Abschnitt. 649; aus 650 chemisch bereiteter Holzstoff (Zellstoff, Cellulose); 651 A bis 673 einschliesslich.
12. Abschnitt. 674 bis 677 einschliesslich.
13. Abschnitt. 678 bis 708 einschliesslich; 710.
14. Abschnitt. 713 bis 734 einschliesslich.
15. Abschnitt. 735 bis 765 einschliesslich; 767; 768.
16. Abschnitt. 769 bis 776 einschliesslich.
17. Abschnitt. 777 bis 891 E einschliesslich.
18. Abschnitt. 892 bis 925 einschliesslich.
19. Abschnitt. 926, 929 bis 947 einschliesslich.

Liste 3

Positions dont les droits sont abaissés à l'entrée en France (Certains des droits d'entrée ci-après ne sont toutefois que des consolidations)

Numéros du tarif français	Désignation des marchandises	Unité de perception	Droits francs français
Ex 210	Tôles planes de fer et d'acier au silicium (plus de 0,50 p. 100 de silicium):		
	Non découpées	t00 kilogr.	56,40
	Découpées	Idem	64,60
	Isolées par un revêtement de papier, carle ou carton sans enduit isolant	Idem	69,70
	Isolées par un enduit isolant	Valeur	t5,40 p. t00
020 bis	Phosphate d'ammoniaque	t00 kilogr.	33,40
020 ter	Nitrate d'ammoniaque pour usages industriels	Valeur	25,70 p. 100
036	Sulfure de carbone	100 kilogr.	25,70
038	Cyanure de potassium, exempt de sodium	Valeur	5,20 p. t00
073	Acide sulfurique :		
	A 65 p. t00 SO^3 et moins	100 kilogr.	2,t0
	De 65 p. 100 à 81 p. t00 SO^3	Idem	3,t0
	De 81 p. 100 et au-dessus	Idem	4,60
	Commercialement pur	Idem	8,20
0151	Oxyde de plomb:		
	Minium et litharge	t00 kilogr.	41,30
	Mine-orange et autres oxydes	Idem	56,60
0t56	Potasse caustique	Idem	46,20
0336 ter	Urée	Valeur	5,20 p. t00
0336 quater	Produits dits accélérateurs de vulcanisation (1):		
	Di et triphénylguanidine, diorthotolylguanidine, diorthotolylbiguanidine ainsi que leurs sels et dérivés	Le kilogramme	3,45
	Mercaptobenzothiazol, ainsi que ses sels et dérivés, disulfure de benzothiazyle, ainsi que ses dérivés	Idem	3,85
	Dithiocarbamates ou thiosulfocarbamates, ainsi que leurs dérivés substitués	Idem	10,60
	Mono et polysulfures de tétraméthylthiourame, ainsi que tous autres dérivés alcoylés ou arylés des sulfures de thiourames	Idem	t6,50
	Produits dits accélérateurs de vulcanisation, non dénommés ailleurs	Valeur	21,30 p. 100
Ex 299 bis	Encres à imprimer, y compris les encres pour gravures, machines à écrire, etc.:		
	Noires:		
	Autres (qu'à journal, sans huile siccative)	Idem	t96,80
313	Parements au savon, au lichen, à la fécule et tous autres pouvant servir à l'encollage des fils et à l'apprêt des tissus (2)	t00 kilogr.	41
Ex 347 A	Porcelaine:		
	De table et de cuisine:		
	Blanche	Idem	t00 (3)
	Décorée	Idem	300 (3)
	Décorée et d'épaisseur renforcée	Idem	250 (3)
	Autres que de table et de cuisine:		
	Parian et biscuit	Valeur	18 p. 100
347 B	Services à thé et à café en porcelaine (4):		
	Blanche	100 kilogr.	100 (3)
	Décorée:		
	Avec filet unicolore autre que doré	Idem	260 (3)
	Avec filet simple doré ou double filet couleur et or	Idem	280 (3)
	Avec tous autres dessins	Idem	300 (3)
	Décorée et d'épaisseur renforcée	Idem	250 (3)
348 ter	Glaces ou dalles opaques, de toutes épaisseurs:		
	Brutes sur les deux faces, carrées ou rectangulaires	Mètre carré	t3,40
348 quater	Glaces de couleur autres qu'opaques, planes ou bombées, à bords bruts ou travaillés, même armées, biseautées, chanfreinées, découpées, gravées ou décorées, ayant un demi-mètre carré de superficie et plus	Mètre carré	35,90
Ex 350 C	Autres articles de gobeleterie (y compris les lampes — autres qu'à incandescence — les bassins et les pieds de lampes, les socles pour planos) à l'exclusion des ampoules en verre pour bouteilles isolantes:		
	Simplement égrésinés, dépontillés ou bien flettés sur les bords, blancs ou de couleur naturelle, teintés dans la masse et unicolores, unis ou avec reliefs obtenus par moulage	100 kilogr.	46,20
	Autres (avec surface flettée, taillés, gravés, dépolis, multicolores, décorés, revêtus d'incrustations, etc.)	Valeur	18,50 p. t00
Ex 461 G	Papier non dénommé ci-dessus à la mécanique (à l'exception du papier de l'espèce destiné à l'impression des journaux et publications périodiques), pesant au mètre carré:		
	35 grammes et moins:		
	Papier pour condensateurs	Valeur	11,30 p. 100
	Autre	100 kilogr.	102,50
461 J	Papier ou carte dit de fantaisie:		
	Papier-dentelle, papier-broderie, papier ou carte gaufré ou plissé pour confiserie, fleurs, etc.	Valeur	15,40 p. 100
Ex 46t bis	Papiers de tenture (autres que le Lincrusta et similaires) et bordures de papiers de tentures:		
	Veloutés, métallisés, estampés, vernis, imitation cuir	100 kilogr.	235,80
Ex 462 A	Cartons en feuilles, plaques, rouleaux ou bobines enroulées (6):		
	Carton lustré à presser les draps, dit « Presspan », importé:		
	En rouleaux	100 kilogr.	57,40
462 B	Carton dit de fantaisie:		
	Couché colorié, estampé, gaufré, rainé, à reliefs, armé, gélatiné, verni, enduit de nitro-cellulose, recouvert de papier de fantaisie, etc.	Idem	102,50
	Métallisé	Valeur	15,40 p. t00
Ex 466-466 bis	Livres liturgiques, paroissiens, missels, bréviaires, etc., reliés en cuir naturel ou artificiel (7):		
	Couvertures et garnitures	100 kilogr.	Exemptes (8)
Ex 476 A	Peaux seulement tannées sans aucun travail de corroierie ou de teinture (9):		
	Autres que les peaux pour semelles reprises au n° 476 B:		
	Non refendues ni égalisées:		
	Obtenues par tannage végétal:		
	Bovins, y compris les vachettes autres que des Indes:		
	Flancs et parties autres que croûtes	100 kilogr.	92,30
	Moutons et agneaux	Idem	76,90
	Croûtes	Idem	92,30
	Refendues ou égalisées:		
	Obtenues par tannage végétal:		
	Fleurs:		
	Peaux entières	100 kilogr.	230,70
	Flancs et autres	Idem	153,80
476 ter C	Peaux corroyées autres, traitées au suif, au dégras, cirées de couleur naturelle, coloriées, chagrinées, gaufrées, grainées, lustrées, imprimées, maroquinées, mates, noircies, peintes, quadrillées, teintes, etc.:		
	Poissons, phoques et autres animaux marins, serpents, lézards, crocodiles et autres; croûtes	Valeur	6 p. 100
Ex 505	Compteurs d'électricité, d'eau, de gaz, de filature et, en général, tous compteurs ou appareils dans lesquels il entre un mouvement d'horlogerie (10):		
	Petits compteurs pesant au plus 5 kilogr. par unité	La pièce	28
	Compteurs pesant plus de 5 kilogr. par unité	Le kilogramme	5
510 F	Moteurs pour navigation; moteurs à combustibles légers fonctionnant avec magnéto et carburateur:		
	Moteurs Diesel pour navigation	—	Tarif des moteurs Diesel (n° 510 D)
	Autres, pesant par unité:		
	100.000 kilogr. et plus	100 kilogr.	155,25
	50.000 à 100.000 kilogr. exclus	Idem	172,50
	10,000 à 50.000 kilogr. exclus	Idem	195,50
	5.000 à 10.000 kilogr. exclus	Idem	207
	2.500 à 5.000 kilogr. exclus	Idem	218,50
	t.000 à 2.500 kilogr. exclus	Idem	230
	250 à 1.000 kilogr. exclus	Idem	287,50
	Moins de 250 kilogr.	Idem	325
516 bis	Peigneuses circulaires ou rectilignes et machines comportant des gills	Idem	179,40
Ex 5t9	Machines ou métiers à tricot ou à bonneterie (11):		
	1° Métiers rectilignes, type Cotton et analogues, fonctionnant avec des aiguilles à bec et platine pour fabriquer des articles tels que bas, chaussettes, gilets, cravates, etc., tissés à plat et dans leur forme définitive et devant être fermés par couture le long des lisières	t00 kilogr.	896,90
	ex 3° Métiers circulaires pour tisser à côtes	Idem	1.230
ex 524 bis K	Matériel de chauffage électrique, y compris les fours électriques (t2), pesant par appareil:		
	De tout autre métal commun, avec ou sans décoration (polissage, émaillage, nickelage, etc.):		
	Jusqu'à 5 kilogr.	Le kilogramme	15,40
	Au-dessus de 5 kilogr.	Idem	7,20
	En céramique, poterie, etc., avec ou sans parties ou accessoires en métaux:		
	Jusqu'à 100 kilogr.	Idem	4,35
	Au-dessus de t00 kilogr.	Idem	2,35

Numéros du tarif français	Désignation des marchandises	Unité de perception	Droits francs français
ex 524 bis M	Appareils électriques et électrotechniques à usage domestique et petit outillage électromécanique (13):		
	Aspirateurs de poussière (14), machines à cirer ou à encaustiquer, machines à cirer les chaussures pesant par unité:		
	10 kilogr. et au-dessus	Le kilogramme	7,20
	De 5 kilogr. inclus à 10 kilogr. exclus	Idem	10,30
	De 2 kilogr. 500 inclus à 5 kilogr. exclus	Idem	16,40
	Moins de 2 kilogr. 500	Idem	28,70
ex 526 quinquiès D	Réchauds, cuisinières, cheminées, émaillés ou non:		
	A pétrole, benzol, acétylène, etc.:		
	Réchauds dans lesquels la proportion de cuivre est de 25 p. 100 et plus	100 kilogr.	302,40
	Autres	Idem	251,20
535 ter A	Fils, câbles et cordons pour l'électricité:		
	Fils et câbles pour l'électricité, enduits ou isolés de caoutchouc, gutta-percha, balata ou de toute autre matière, avec âme en métal commun (cuivre, acier, fer, nickel, nickelé, aluminium, etc.):		
	1° Gainés par tissage ou tressage, guipés ou entourés de soie, bourre de soie, rayonne, pures ou mélangées	Le kilogramme	18,50
	2° Qu'ils soient ou non gainés par tissage ou tressage, guipés, entourés ou mélangés de matières autres que la soie, la bourre de soie et rayonne, pures ou en mélange:		
	Sans enveloppe protectrice en métal commun, dont l'âme métallique mesure de diamètre:		
	Plus de 2 millimètres	Idem	3,10
	2 millimètres et moins	Idem	5,15
	Avec enveloppe protectrice en métal, quel que soit le diamètre de l'âme métallique:		
	Recouverts de plomb, avec ou sans autre enveloppe protectrice en métal	Idem	2,50
	Recouverts d'enveloppes protectrices en métal autre que le plomb	Idem	4,95
Ex 535 ter B	Fils et câbles en métal commun, non isolés par l'application de caoutchouc ou de toute autre matière analogue, mais gainés par tissage ou tressage, guipés ou entourés de soie, bourre de soie, rayonne, pures ou en mélange, ou d'autres textiles ou matières, les fils de l'âme métallique ayant de diamètre (15):		
	Plus de 50/100 millimètres	Idem	8
	Plus de 25/100 à 50/100 millimètres	Idem	12,30
	Plus de 8/100 à 25/100 millimètres	Idem	18,50
	8/100 millimètres et moins	Idem	41
	Les mêmes articles avec enveloppe de plomb	Idem	3,70
Ex 537	Outils emmanchés ou non, en fonte, en fer ou en acier (16):		
	Faux et faucilles	100 kilogr.	307,50
	Fourches et crocs	Idem	205
	Serrures:		
559 A	Entièrement en fer, pesant:		
	100 grammes et plus	Idem	205
	Moins de 100 grammes	Idem	307,50
559 B	A palastres de fer, avec parties de cuivre ou de laiton:		
	Sans être à gorge, pesant:		
	100 grammes et plus	Idem	287
	Moins de 100 grammes	Idem	410
	A gorge, pesant:		
	100 grammes et plus	Idem	410
	Moins de 100 grammes	Idem	563,80
559 C	A palastres de cuivre:		
	Sans être à gorge, pesant:		
	100 grammes et plus	Idem	461,30
	Moins de 100 grammes	Idem	563,80
	A gorge, pesant:		
	100 grammes et plus	Idem	461,30
	Moins de 100 grammes	Idem	615
	Cadenas:		
559 bis A	A coffre entièrement en fer brut non décoré ni verni:		
	Sans être à gorges	Idem	297,30
	A gorges (clé à panneton divisé)	Idem	410
559 bis B	A coffres autres:		
	Sans être à gorges	Idem	563,80
	A gorges (clé à panneton divisé)	Idem	615
ex 559 quater	Clés	Idem	205
	Pênes en fer de toutes sortes, fiches, charnières en fer ou en tôle, loquets, targettes et tous autres objets en fer brut, ébarbés ou non, tournés, limés ou polis, ferrures de meubles, portes et croisées	Idem	307,50
569 B	Presse-viandes, hache-viandes, presse à confitures et autres, pesant par unité:		
	2.000 kilogr. et plus	Idem.	187,20
	500 à 2.000 kilogr. exclus	Idem	270,40
	250 à 500 kilogr. exclus	Idem	312
	20 kilogr. exclus à 250 kilogr. exclus	Idem	416
	20 kilogr. et moins	Idem	158,90
576 ter	Accumulateurs électriques de toute nature et leurs pièces détachées non dénommés ailleurs	Valeur	23,60 p. 100
Ex 614 bis	1° Bicyclettes, tricycles, motocycles et motocyclettes, y compris les véhicules de l'espèce pour enfants:		
	Autres appareils (que motocycles et motocyclettes)	100 kilogr.	922,50
	2° Accessoires et pièces détachées de vélocipèdes:		
	Selles et sacoches	Idem	666,30
	Autres pièces ou objets, y compris les valves pour chambre à air, freins, pièces de freins, graisseurs, ressorts pour selles, roues et parties de roues, etc.:		
	En métal commun:		
	Travaillées, ajustées ou assemblées	Idem	1.025

Numéros du tarif français	Désignation des marchandises	Unité de perception	Droits francs français
Ex 620 bis A	Ouvrages en amiante ou asbeste:		
	Fils et cordes associés ou non à d'autres matières	100 kilogr.	1.025
	Tresses, tissus et autres ouvrages, avec ou sans incorporation d'autres matières	Idem	1.230
623 bis	Draps feutrés pour papeterie	Idem	1.332,50
	Becs pour l'éclairage à l'acétylène:		
630 quater B	A branches métalliques avec pointes en stéatite, pétroïd, stécolithe ou autres matières avec ou sans monture métallique	La pièce	0,30
630 quinquiès	Becs simples en stéatite, pétroïd, stécolithe ou autres matières avec ou sans monture métallique, destinés à l'éclairage à l'acétylène	Idem	0,20
	Pièces détachées	—	Droits ci-dessus
630 sexiès	Isolateurs pour l'électricité en stéatite, stécolithe, pétroïd et matières analogues, avec ou sans parties ou garnitures en métal	100 kilogr.	410
ex 634 ter C	Instruments de précision (17):		
	Baromètres:		
	Baromètres d'usage courant, d'appartement, etc., avec ou sans thermomètre, avec ou sans encadrement ou monture	Valeur	13,40 p. 100
	Pièces détachées brutes ou autres des appareils ci-dessus:		
	cadrans, boîtes, encadrements ou autres	Idem	15,40 p. 100
	Balances de précision:		
	Balances de précision et trébuchets, y compris les cages et les tablettes même importées séparément	Idem	13,40 p. 100
	Pièces détachées, brutes ou autres de balances et trébuchets, y compris les montures, mais autres que les cages et tablettes	Idem	14,40 p. 100
	Boîtes de poids de précision avec ou sans leur poids	100 kilogr.	410
	Poids de précision sans leurs boîtes	Idem	563,80
ex 634 quater A	Instruments de démonstration et d'essais (17):		
	Appareils et instruments de démonstration et d'enseignement pour cabinets de physique et de chimie, à l'exclusion des appareils électriques médicaux, chirurgicaux ou dentaires	Valeur	14,40 p. 100
	Appareils et instruments pour recherches et analyses physiques ou chimiques, pour laboratoires industriels ou scientifiques: spectroscopes, photomètres, spectrophotomètres, colorimètres, réfractomètres, saccharimètres, polarimètres, appareils interférentiels, etc., et pièces détachées brutes ou autres de ces appareils	Valeur	14,40 p. 100
	Instruments d'observation et d'optique (17):		
635 A	Microscopes:		
	Microscopes simplifiés de vulgarisation, d'études élémentaires et pour besoins industriels, avec ou sans crémaillères de mise au point, sans boîte	Valeur	14,40 p. 100
	Microscopes complets pour les études et les recherches scientifiques, pour laboratoires, etc., avec ou sans crémaillère, sans boîte, mais à vis micrométrique de mise au point; dispositifs mécaniques pour l'examen systématique des préparations et chariot mobile	Valeur	14,40 p. 100
	Appareils d'éclairage de microscope	Idem	12,30 p. 100
	Appareils pour l'histologie, microtomes de tous systèmes	Idem	12,30 p. 100
	Boîtes de microscopes	Idem	12,30 p. 100
	Pièces détachées autres, brutes ou travaillées des appareils ci-dessus, à l'exclusion des objectifs et oculaires	Idem	13,40 p. 100
Ex 635 quater	Verrerie graduée ou jaugée, objets en verre soufflé	100 kilogr.	1.076,30

(1) Les mélanges de produits dits accélérateurs de vulcanisation entre eux acquittent le tarif de l'accélérateur le plus imposé entrant dans leur composition.

(2) Les produits de l'espèce renfermant plus de 30 p. 100 d'amidon, de fécule ou de dextrine suivent le régime de la dextrine.

(3) Pour bénéficier des avantages prévus ci-dessus, les envois doivent:

a) Etre accompagnés, au moment du dédouanement, d'une facture ainsi que d'une attestation de la « Commission nationale allemande », visée par un représentant du gouvernement allemand et énonçant que la facture est établie conformément à l'entente entre industriels;

b) Etre importés par les bureaux de douane désignés ci-après: Alger, Jeumont, Marseille, Oran, Paris (y compris Pantin-entrepôt), Strasbourg, Wissembourg-gare et Tunis.

(4) On entend par service à thé ou à café:

a) Soit un ensemble de 15 pièces (12 tasses avec soucoupes, 1 théière ou cafetière d'une capacité de 12 tasses, 1 sucrier, 1 crémier);

b) Soit un ensemble de 9 pièces (6 tasses avec soucoupes, 1 théière ou cafetière d'une capacité de 6 tasses, 1 sucrier, 1 crémier).

(6) On considère comme carton le carton ou la carte pesant 350 grammes et plus par mètre carré.

(7) Sont considérés comme livres liturgiques, les livres de dévotion, c'est-à-dire les ouvrages destinés à permettre aux fidèles de suivre les exercices du culte, même si la partie liturgique proprement dite contenant les prières du matin et du soir, les offices (messes, vêpres, etc.) est suivie d'une autre partie plus étendue, telle que l'Imitation de Jésus-Christ, l'Introduction à la vie dévote, les Méditations sur l'Evangile, etc.

(8) La franchise sera accordée aux envois accompagnés d'attestations spéciales du Cercle de la librairie de Paris (groupement franco-allemand), établissant que l'envoi est effectué suivant les modalités prévues dans l'entente industrielle.

Les importations devront être effectuées par les bureaux de Paris, Strasbourg et Kehl-gare.

(9) Les peaux chamoisées ou parcheminées et les peaux hongroyées ainsi que leurs parties et dépouilles sont taxées, dans tous les cas, comme peaux corroyées. Il en est de même des peaux de serpents et de lézards.

Voir toutefois le n° 476 C pour l'exception relative aux débris de peaux chamoisées.

(10) Le Gouvernement français, sous réserve de l'examen effectué par le comité d'électricité dans les conditions prévues au cahier des charges type de concessions de distribution d'énergie électrique, ne tirera pas argument de la nationalité de la firme ou des compteurs pour faire obstacle soit à l'importation, soit à l'examen, soit à la mise en service dont cet examen est la condition. Les compteurs seront soumis à l'examen du comité d'électricité dans l'ordre de présentation et sans qu'il soit fait de distinction pour cet ordre entre les produits nationaux et les produits étrangers.

Il sera recommandé au comité d'électricité de ne point tenir les compteurs plus de trois mois en instance.

(Voir les renvois nos 11 à 17 page suivante.)

aus Liste 4

(Zollbindungen und Zollherabsetzungen, die von Deutschland für die Einfuhr französischer Erzeugnisse zugestanden worden sind)

Auszug der wichtigsten Positionen, für die Zollermässigungen gewährt sind (die nachstehenden Zollsätze sind zum Teil auch nur blosse Bindungen)

Nummer des deutschen Zolltarifs		Zollsatz für 1 dz RM
aus 21	Gurkensamen	frei
	Kürbissamen	frei
	Melonensamen	frei
	Möhrensamen	frei
	Kohlrübensamen	frei
	Gemüsesamen (Weisskohlsamen, Rotkohlsamen, Wirsingkohlsamen, Blumenkohlsamen, Rosenkohlsamen, Blätterkohlsamen, Kohlrabisamen, Porreesamen, Selleriesamen, Feldsalatsamen, Kopfsalatsamen, Spinatsamen, Zwiebelsamen, Sauerampfersamen, Petersiliensamen, Radieschensamen, Rettichsamen)	frei
	Winterendiviensamen	frei
	Salbeisamen	frei
	Bohnenkrautsamen	frei
	Majoransamen	frei
	Anmerkung. Die vertragsmässige Zollfreiheit gilt nur, wenn die Sämereien auf Grund von Anbauverträgen mit deutschen Züchtern entsprechend näherer Vereinbarung der beiden Regierungen in das deutsche Zollgebiet eingeführt werden.	
	Gurkensamen	30
	Kürbissamen	40
	Melonensamen	50
	Kohlsamen:	
	Blumenkohlsamen	100
	Blätterkohlsamen	20
	Rosenkohlsamen	20
	andere Kohlsamen	40
	Kohlrübensamen	10
	Kohlrabisamen	30
	Spinatsamen	10
	Möhrensamen	25
	Porreesamen	25
	Winterendiviensamen	30
	Selleriesamen	40
	Feldsalatsamen	30
	Kopfsalatsamen	30
	Zwiebelsamen	25
	Sauerampfersamen	10
	Petersiliensamen	10
	Radieschensamen	50
	Rettichsamen	50
	Salbeisamen	40
	Bohnenkrautsamen	20
	Majoransamen	40
	Rosmarinsamen	40
	Thymiansamen	40
	Anmerkung. Die Vertragssätze gelten nur, wenn die Sämereien mit von der Deutschen Regierung anerkannten Reinheitszeugnissen und auf Grund von Verträgen mit deutschen Züchtern entsprechend näherer Vereinbarung der beiden Regierungen in das deutsche Zollgebiet eingeführt werden.	
aus 33	Küchengewächse, frisch:	
	Pilze:	
	Trüffeln	30
	Artischocken	2
	Melonen	3
	Salat aller Art in der Zeit vom 1. Dezember bis 31. März	3
	Gurken in der Zeit vom 16. April bis 15. September	5
	andere:	
	Fenchel	2
	Knoblauch:	
	in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Januar	2
	in der Zeit vom 1. Februar bis 30. Juni	7
	Auberginen	4
	Sellerie	5
	andere, im allgemeinen Tarif und vorstehend nicht besonders genannt	6

(11) Les pièces détachées brutes ou autres sont passibles des droits des métiers auxquels elles se rapportent, suivant la classe et l'espèce. Pour être admises au régime des métiers, les aiguilles doivent être montées sur lesdits métiers. Dans le cas contraire, ou si elles sont présentées isolément, elles sont imposées à leur tarif propre.

(12) Les appareils de mesure, montés ou non sur les appareils de chauffage, sont à taxer séparément à leur droit propre.

(13) Petit outillage dans lequel le moteur et l'outil forment un ensemble indivisible inférieur à 25 kilogr.

(14) Les accessoires importés avec les aspirateurs de poussière peuvent, à l'option du déclarant, soit être taxés à leurs droits propres, soit être soumis aux mêmes droits que les aspirateurs de poussière; mais, dans ce dernier cas, les accessoires compris dans le poids total de l'aspirateur ne pourront représenter plus de 25 p. 100 du poids total de l'aspirateur proprement dit, et le bénéfice de cette disposition est limité à:

1° Une buse d'adaptation du tuyau d'aspiration;
2° Un tuyau d'aspiration métallique flexible ou en caoutchouc armé;
3° Un mètre environ de tube rigide en une ou deux sections;
4° Diverses ventouses d'aspiration (en général: une grande, une petite, une à brosse, une plate, mais jamais deux pareilles).

(15) Les articles comportant des fils appartenant à des catégories différemment taxées suivent le régime des fils et câbles de la catégorie la plus imposée.

(16) Les manches en matière fine sont taxés séparément aux droits des ouvrages de la matière qui les compose.

(17) Les appareils ou instruments avec garniture ou monture en métal précieux, en doublé d'or et d'argent, en ivoire, nacre, ambre ou écaille sont taxés aux mêmes droits que les ouvrages en ces matières, à moins qu'ils ne soient passibles de taxes plus élevées sous le présent numéro. Les parties et pièces détachées acquittent les mêmes droits que les appareils ou instruments auxquels elles sont destinées, sauf le cas où elles rentreraient, en raison de leur composition, dans une catégorie du tarif plus fortement taxée.

Les instruments et appareils destinés aux établissements scientifiques sont admis en franchise à la condition qu'ils soient livrés directement et sans intermédiaire à ces établissements après autorisation du ministre de l'instruction publique et de l'administration des douanes.

Nummer des deutschen Zolltarifs		Zollsatz für 1 dz RM
aus 45	Weintrauben, frisch (Tafeltrauben):	
	in Postsendungen von einem Gewicht bis 5 kg einschliesslich eingehend:	
	in der Zeit vom 1. August bis 31. Dezember	5
	in französischen Gewächshäusern gezogen, in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni	15
	Anmerkung. Die Anwendung des Vertragszollsatzes von 15 RM für 1 dz hat zur Voraussetzung, dass die Einbringer bei der Abfertigung jeder Sendung zum freien Verkehr für jede Sendung ein Zeugnis einer französischen Stelle beibringen, aus dem erhellt, dass die Weintrauben in französischen Gewächshäusern gezogen sind.	
	Die vertragschliessenden Teile werden sich über die mit der Ausfertigung der Zeugnisse betrauten Stellen und über die Form der Zeugnisse verständigen.	
	auf andere Weise eingehend:	
	in Behältnissen bei einem Gewicht von 15 kg oder darunter, in der Zeit vom 1. August bis 31. Dezember	7
aus 53	Datteln:	
	in Behältnissen bei einem Gewicht von 5 kg oder darunter	30
	in anderen Behältnissen	24
aus 110	Masthühner, geschlachtet, auch zerlegt, nicht zubereitet	20
	Fleisch von Federvieh, auch mit Zusatz von Schweinefleisch, zum feineren Tafelgenuss zubereitet, in Töpfen (Terrinen) aus Ton (sogenannte Strassburger Gänseleberpastete), auch in luftdicht verschlossenen Behältnissen	65
aus 135	Münsterkäse:	
	in Einzelpackungen von 2 ½ kg Rohgewicht oder darunter mit Uebernahmeschein einer vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu bestimmenden Stelle	30
	anderer bis zu einer Höchstmenge von 1000 dz im Kalenderjahr mit Uebernahmeschein einer vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu bestimmenden Stelle	30
	Anmerkung. Die Abfertigung von anderem Münsterkäse als solchem in Einzelpackungen von 2 ½ kg Rohgewicht oder darunter zum Vertragszollsatze von 30 RM ist nur zulässig bei höchstens zwei Zollstellen, die im Einvernehmen beider Regierungen bestimmt sind.	
	Für den Rest des Kalenderjahres 1937 beträgt das Kontingent nur 500 dz.	
	(aus 178/9) Branntwein:	
aus 178	in Behältnissen mit einem Raumgehalt von 15 l oder mehr:	
	Likör	425
	Rum, begleitet von einem Zeugnis der französischen Regieverwaltung:	
	mit einem Weingeistgehalt:	
	von 32 bis 49 Gewichtsteilen in 100	225
	von mehr als 49 bis 76 Gewichtsteilen in 100	300
	Kognak und Armagnak, begleitet von einem Zeugnis der französischen Regieverwaltung: mit einem Weingeistgehalt:	
	von nicht mehr als 36 Gewichtsteilen in 100	375
	von mehr als 36 bis 52 Gewichtsteilen in 100	523
	von 68 bis 76 Gewichtsteilen in 100	700
	anderer Branntwein aus Wein mit einem Weingeistgehalt von nicht mehr als 57 Gewichtsteilen in 100	700
	Obstbranntwein, mit Ausnahme des Branntweins aus Weinbeeren und Weinmaische, mit einem Weingeistgehalt von nicht mehr als 44 Gewichtsteilen in 100	500
	Anmerkung. Ueber das Verfahren mit den Zeugnissen der französischen Regieverwaltung, insbesondere über Ausstellung und Form, werden die beiden Regierungen sich verständigen.	
aus 179	in anderen Behältnissen:	
	Likör	450
	Rum, begleitet von einem Zeugnis der französischen Regieverwaltung, mit einem Weingeistgehalt von 32 bis 41 Gewichtseinheiten in 100	375
	Kognak und Armagnak, begleitet von einem Zeugnis der französischen Regieverwaltung, mit einem Weingeistgehalt von nicht mehr als 36 Gewichtsteilen in 100	575
	Obstbranntwein, mit Ausnahme des Branntweins aus Weinbeeren und Weinmaische, mit einem Weingeistgehalt von nicht mehr als 44 Gewichtsteilen in 100	500
	Anmerkung. Ueber das Verfahren mit den Zeugnissen der französischen Regieverwaltung, insbesondere über Ausstellung und Form, werden die beiden Regierungen sich verständigen.	
aus 178 und aus 179	Ciderbranntwein (Calvados) mit einem Weingeistgehalt von mehr als 44 Gewichtsteilen in 100 in einer Gesamtmenge von 200 dz im Kalenderjahr, begleitet von einem Zeugnis der französischen Regieverwaltung	350
	Anmerkung. Die Befugnis zur Abfertigung des Ciderbranntweins (Calvados) wird auf höchstens zwei Zollstellen beschränkt, die im Einvernehmen beider Regierungen bestimmt werden.	
	Ueber das Verfahren mit den Zeugnissen der französischen Regieverwaltung, insbesondere über Ausstellung und Form, werden die beiden Regierungen sich verständigen.	
	Für den Rest des Kalenderjahres 1937 beträgt das Kontingent nur 100 dz.	

Nummer des deutschen Zolltarifs		Zollsatz für 1 dz RM
aus 180	Wein und frischer Most von Trauben, auch entkeimt:	
	in Behältnissen bei einem Raumgehalt von 50 l oder mehr:	
	mit natürlichem Weingeistgehalt; frischer Most:	
	rot	32
	weiss	45
	Anmerkungen.	
	1. Zollermässigungen, die Deutschland einem dritten Lande für Weine irgendwelcher Art mit natürlichem Weingeistgehalt gewährt, sollen auch auf die gleichartigen im französischen Zollgebiet erzeugten Weine angewendet werden.	
	2. Roter Naturwein mit einem Gehalt von mindestens 95 g und höchstens 140 g Weingeist und mindestens 28 g zuckerfreiem Extrakt in einem Liter, zum Verschneiden von noch nicht verschnittenem inländischen roten Wein, unter Zollsicherung	20
	3. Zollermässigungen, die Deutschland einem dritten Lande für Verschnittweine gewährt, sollen auch auf die gleichartigen im französischen Zollgebiet erzeugten Weine angewendet werden.	
	in Flaschen, mit natürlichem Weingeistgehalt, bis zu einer Höchstmenge von 850 dz im Kalenderjahr	120
	Anmerkung. Die Abfertigung von Wein in Flaschen, mit natürlichem Weingeistgehalt, ist nur zulässig bei höchstens zwei Zollstellen, die im Einvernehmen beider Regierungen bestimmt sind. Für den Rest des Kalenderjahres 1937 beträgt das Kontingent nur 425 dz.	
aus 190	Mineralwasser in Behältnissen bei einem Raumgehalt:	
	von ½ l oder mehr	2
	von weniger als ½ l	2,85
	Anmerkung. Die Vertragssätze von 2 RM oder 2,85 RM für 1 dz finden Anwendung auf das Mineralwasser einschliesslich der Flaschen und Krüge, bei Mineralwasser in Gefässen, die nach dem allgemeinen Tarif einem Zollsatz von mehr als 8 RM für 1 dz unterliegen, jedoch nur dann, wenn diese Gefässe wegen der besonderen Beschaffenheit des Wassers handelsüblich sind.	
aus 216	Oliven, auch in Essig, Oel oder Salzwasser eingelegt	30
	Kapern:	
	in Salzwasser eingelegt, in Fässern bei einem Gewicht von mehr als 10 kg	10
	andere	20
	Tomaten und Blumenkohl, für den feineren Tafelgenuss zubereitet	30
	Kleine Kürbisse von nicht mehr als 20 cm Länge in Fässern, eingesalzen oder in Essig eingelegt, mit Zutaten von Gewürzen der Nr. 66 und 67 des allgemeinen Tarifs, auch mit Zusätzen anderer Küchengewächse	30
	Artischocken, für den feineren Tafelgenuss zubereitet	40
	Mostarde (ganze oder zerkleinerte Früchte, in Sirup mit Zusätzen von Traubenzucker [Glykose] und Senf eingelegt)	60
	Südfrüchte (mit Ausnahme der Ananas), für den feineren Tafelgenuss zubereitet	70
	Obst, mit Zucker eingekocht	80
aus 256	Feste Seife, zum unmittelbaren Gebrauch geformt (gepresst oder in Formen gegossen):	
	nicht wohlriechende (sogenannte Marseiller-) Seife, in würfelförmigen Stücken von je 400 g oder mehr	10
	andere	50
aus 355	Wohlriechende Fette, Salben und Pomaden, bei einem Gewichte der unmittelbaren Umschliessung nebst Inhalt von weniger als 5 kg	100
aus 356	Aether- oder weingeisthaltige Riechmittel (Parfümerien) und Schönheitsmittel (kosmetische Mittel, z. B. Haarfärbemittel sowie Haut- und andere Verschönerungsmittel); äther- oder weingeisthaltige Kopf-, Mund- und Zahnwässer; wohlriechende oder zur Verbreitung von Wohlgeruch dienende äther- oder weingeisthaltige Auszüge (Essenzen, Extrakte, Tinkturen) und Wässer; wohlriechender Essig; alle diese in Behältnissen mit einem Raumgehalte von nicht mehr als 1 Liter	300
357	Wässer, wohlriechende, nicht äther- oder weingeisthaltig:	
	bei einem Gewichte der unmittelbaren Umschliessung nebst Inhalt:	
	von mindestens 5 kg	30
	von weniger als 5 kg	190
358	Puder, Schminken, Zahnpulver, wohlriechend; Zahnseife, Räucherpapier, Schminkpapier und alle im allgemeinen Tarif anderweit nicht genannten Riech- und Schönheitsmittel (Parfümerien und kosmetische Mittel)	190
aus 384	Gerbstoffauszüge (Gerbstoffextrakte), im allgemeinen Tarif anderweit nicht genannt:	
	flüssig	2
	fest	4

Nummer des deutschen Zolltarifs		Zollsatz für 1 dz RM
aus 389	Geheimmittel (sogenannte Spezialitäten)	300
	Anmerkung. Zum Vertragssatze von 300 RM für 1 dz sind nur solche zur Verhütung oder Heilung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden aller Art bei Menschen oder Tieren bestimmten Stoffe oder Zubereitungen zu verzollen, die 1. nicht unter die Nr. 388 oder sonstige Nummern des allgemeinen Tarifs fallen, 2. in fertigen Packungen, wie sie beim Klein- oder Einzelverkauf in die Hände des Käufers überzugehen pflegen, zur Einfuhr gelangen und die in auffallenden Buchstaben und in deutscher Sprache sowohl auf dem Behältnis für das Erzeugnis selbst als auch auf der etwa vorhandenen Umhüllung des Behältnisses folgende Vermerke tragen: a) den gebräuchlichen Namen und die Menge der wirksamen Stoffe (mit Ausschluss der chemischen Benennungen und Formeln), b) den Namen und die Anschrift des Herstellers, c) den Verwendungszweck und die Verwendungsweise, d) den Klein- oder Einzelverkaufspreis in deutscher Währung. Die Anwendung des Vertragszollsatzes ist weiter dadurch bedingt, dass vor der erstmaligen Einfuhr jedes Erzeugnisses in das deutsche Zollgebiet durch das Zeugnis eines französischen Staatsbeamten nachgewiesen wird, daß das Erzeugnis in Frankreich in den inneren Verkehr gebracht werden darf und daß jede Sendung bei der Einfuhr von einem Faksimile des Zeugnisses begleitet ist, auf dem die Unterschrift des Ausführers durch die zuständige französische Verwaltungsbehörde beglaubigt ist. Die beiden Regierungen werden sich über die Beamten, die zur Ausstellung dieser Zeugnisse berechtigt sind, und über den Inhalt der Zeugnisse verständigen. In Zweifelsfällen bleibt den deutschen Behörden das Recht der Nachprüfung hinsichtlich der Vermerke auf den Packungen und der Zeugnisse gewahrt.	
	(391/3) Rohseide:	
391	ungefärbt:	
	ungezwirnt oder einmal gezwirnt	frei
	zweimal gezwirnt	150
392	gefärbt (auch weiss gefärbt):	
	ungezwirnt oder einmal gezwirnt	65
	zweimal gezwirnt	200
	Anmerkung zu Nr. 391 und 392. Zweimal gezwirnte Seide, ohne Verbindung mit anderen Spinnstoffen oder Gespinsten, zur Weberei, Wirkerei, Stickerei oder zur Herstellung von Knopfmacherwaren, Posamenten oder Spitzen bestimmt, auf Erlaubnisschein unter Ueberwachung der Verwendung:	
	a) ungefärbt	frei
	b) gefärbt (auch weiss gefärbt)	65
393	gemischt mit anderen Gespinsten oder Spinnstoffen:	
	ungefärbt	36
	gefärbt (auch weiss gefärbt)	100
aus 399	Seidenzwirn aller Art, auch gemischt mit anderen Spinnstoffen oder Gespinsten, ungefärbt oder gefärbt, in Aufmachungen für den Einzelverkauf:	
	aus Rohseide oder künstlicher Seide	400
400	Rohseide, künstliche Seide und Florettseidengespinste, auch mit anderen Spinnstoffen oder Gespinsten gemischt, in Verbindung (jedoch nicht umsponnen) mit Metallfäden (Draht oder Lahn)	450
	(aus 401/2) Dichte Gewebe für Möbel- und Zimmerausstattung (mit Ausnahme von Sammet und Plüsch, sammet- und plüschartigen Geweben):	
aus 401	ganz aus Seide:	
	im Stück als Meterware eingehend:	
	ganz aus natürlicher Seide	1 700
	ganz aus künstlicher Seide	1 000
	aus natürlicher und künstlicher Seide	1 300
	abgepasst (als Vorhänge, Bilder, Decken usw.), auch mit Besatz oder Fransen:	
	ganz aus natürlicher Seide	2 800
	ganz aus künstlicher Seide	2 400
	aus natürlicher und künstlicher Seide	2 800
aus 402	teilweise aus Seide:	
	im Stück als Meterware eingehend:	
	teilweise aus natürlicher Seide	1 100
	teilweise aus künstlicher Seide ohne Beimischung von natürlicher Seide	900
	abgepasst (als Vorhänge, Bilder, Decken usw.), auch mit Besatz oder Fransen:	
	teilweise aus natürlicher Seide	1 900
	teilweise aus künstlicher Seide ohne Beimischung von natürlicher Seide	1 900
	Anmerkung zu Nr. aus 401 und aus 402. Die Zollsätze erhöhen sich für moirierte oder gaufrierte Gewebe um 50 RM.	
	(aus 403 A/B) Sammet und Plüsch, sammet- und plüschartige Gewebe (aufgeschnitten oder nicht aufgeschnitten):	
aus 403 A	ganz aus Seide, ausgenommen Bänder:	
	ganz aus natürlicher Seide	1 950
	ganz aus künstlicher Seide	1 550
	aus natürlicher und künstlicher Seide	1 600
aus 403 B	teilweise aus Seide, ausgenommen Bänder:	
	teilweise aus natürlicher Seide	1 100
	teilweise aus künstlicher Seide ohne Beimischung von natürlicher Seide	900

Nummer des deutschen Zolltarifs		Zollsatz für 1 dz RM
aus 404	Tüll ganz oder teilweise aus Seide:	
	ungemustert:	
	natürliche Seide enthaltend	3 000
	anderer	2 000
	gemustert:	
	natürliche Seide enthaltend	3 500
	anderer	2 500

Anmerkung zu Nr. aus 404 und aus 410. Die Vertragszollsätze von 3 500 und 2 500 RM für gemusterten Tüll der Nr. aus 404 und für gewebte Spitzenstoffe und Spitzen der Nr. aus 410 gelten nur für eine Gesamtmenge in einem Kalenderjahr, die 50 v. H. derjenigen Mengen von ungemustertem und gemustertem Tüll der Nr. 404 (früher Nr. 406) und von gewebten Spitzenstoffen und Spitzen der Nr. 410 entspricht, die insgesamt nach der amtlichen deutschen Einfuhrstatistik im Jahre 1933 aus Frankreich in das deutsche Zollgebiet eingeführt worden sind.

Die Abfertigung von gemustertem Tüll und gewebten Spitzenstoffen und Spitzen zu den beiden Vertragszollsätzen ist nur zulässig bei höchstens zwei Zollstellen, die im Einvernehmen beider Regierungen bestimmt werden.

aus 405	Beuteltuch, ganz oder teilweise aus Seide, auch konfektioniert	650

Anmerkung. Der Vertragszollsatz von 650 RM gilt nur für eine Menge im Kalenderjahr, die 100 v. H. des Durchschnitts derjenigen Menge entspricht, die nach der amtlichen deutschen Einfuhrstatistik in den Jahren 1932 und 1933 aus Frankreich in das deutsche Zollgebiet eingeführt worden ist.

Die Abfertigung des Beuteltuchs zu dem Zollsatz von 650 RM ist nur zulässig bei höchstens zwei Zollstellen, die im Einvernehmen beider Regierungen bestimmt werden.

(aus 406 A/408) Gewebe, nicht unter Nr. 401 bis 405 des allgemeinen Tarifs fallend:

(aus 406 A/B) Bänder:

aus 406 A	ganz aus Seide:	
	ganz aus natürlicher Seide:	
	weder gefärbt noch bedruckt	1 650

Anmerkung. Der Vertragszollsatz von 1650 RM erhöht sich für nicht beschwerte Kreppbänder, auch unabgekochte, um 50 v. H. Diese Erhöhung bleibt jedoch ausser Betracht bei der Berechnung der Zollsätze für gefärbte und für bedruckte Kreppbänder. Für die Beurteilung der Beschaffenheit der Bänder gelten die in ihnen enthaltenen bloss angefärbten Gespinste (das sind solche, die mit einer Kennfarbe — zur Unterscheidung beim Verweben — versehen sind) als ungefärbt.

		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
	gefärbt	+ 350 RM
		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
	bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	+ 400 RM
	mit mehr als zwei Farben	+ 600 RM
	ganz aus künstlicher Seide:	
	weder gefärbt noch bedruckt	800
		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
	gefärbt	+ 200 RM
	bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	+ 400 RM
	mit mehr als zwei Farben	+ 600 RM
	aus natürlicher und künstlicher Seide:	
	weder gefärbt noch bedruckt	1 300
		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
	gefärbt	+ 300 RM
	bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	+ 400 RM
	mit mehr als zwei Farben	+ 600 RM
aus 406 B	teilweise aus Seide:	
	teilweise aus natürlicher Seide:	
	weder gefärbt noch bedruckt	1 000
		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
	gefärbt	+ 200 RM
	bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	+ 400 RM
	mit mehr als zwei Farben	+ 600 RM
	teilweise aus künstlicher Seide ohne Beimischung von natürlicher Seide:	
	weder gefärbt noch bedruckt	850
		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
	gefärbt	+ 200 RM
	bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	+ 400 RM
	mit mehr als zwei Farben	+ 600 RM

Anmerkung zu Nr. aus 406 A und aus 406 B. Bei Verbindung mit Metallfäden (Draht oder Lahn) unterliegen Bänder der Nr. aus 406 A und aus 406 B einem Zollzuschlage von 25 v. H.

(aus 407 A/408) andere Gewebe als Bänder:

(aus 407 A/B) ganz aus natürlicher Seide:

aus 407 A	dichte, taftbindige Gewebe, ganz aus Rohseide des Maulbeerspinners, unbeschwert, mit Ausnahme von Krepp, auch unabgekochtem:	
	weder gefärbt noch bedruckt	1 275
		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
	bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	+ 325 RM
	mit mehr als zwei Farben	+ 425 RM
aus 407 B	andere Gewebe, ganz aus natürlicher Seide:	
	im Gewicht von mehr als 35 g auf 1 qm Gewebefläche:	
	Krepp, auch unabgekocht:	
	Im Gewicht von mehr als 70 g auf 1 qm Gewebefläche, gemustert oder bedruckt:	
	gemustert:	
	weder gefärbt noch bedruckt	1 650
	gefärbt	1 950
	bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	2 050
	mit drei bis acht Farben	2 250
	mit mehr als acht Farben	1 850
	ungemustert, bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	1 800
	mit drei bis acht Farben	2 000
	mit mehr als acht Farben	1 600
	anderer Krepp:	
	weder gefärbt noch bedruckt	1 700
		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
	gefärbt	+ 300 RM
	bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	+ 400 RM
	mit drei bis acht Farben	+ 600 RM
	mit mehr als acht Farben	+ 200 RM
	andere Gewebe als Krepp:	
	weder gefärbt noch bedruckt	1 450
		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
	gefärbt	+ 300 RM
	bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	+ 400 RM
	mit drei bis acht Farben	+ 600 RM
	mit mehr als acht Farben	+ 200 RM

Anmerkung. Bei Geweben, die nach den vorstehenden Bestimmungen zollbegünstigt behandelt werden, erhöhen sich die Zollsätze:

für gemusterte Gewebe — ausgenommen Krepp im Gewicht von mehr als 70 g auf 1 qm Gewebefläche, der einer Zollsatzerhöhung für die Musterung nicht unterliegt — um 250 RM

für moirierte und gaufrierte Gewebe um 250 RM

	im Gewicht bis 35 g auf 1 qm Gewebefläche:	
	andere Gewebe als Krepp:	
	weder gefärbt noch bedruckt:	
	im Gewicht auf 1 qm Gewebefläche von:	
	mehr als 25 bis 35 g	1 300
	25 g oder weniger	1 980
		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
	bedruckt mit mehr als acht Farben	+ 200 RM

Anmerkung. Die Vertragszollsätze von 1650, 1700, 1300 und 1980 RM für weder gefärbte noch bedruckte Gewebe erhöhen sich um 50 v. H. für nicht beschwerten Krepp, auch unabgekochten, und für nicht beschwerte andere Gewebe im Gewicht von 17 bis 35 g auf 1 qm Gewebefläche. Diese Erhöhung bleibt jedoch ausser Betracht bei der Berechnung der Zollsätze für gefärbte und für bedruckte Gewebe. Für die Beurteilung der Beschaffenheit der Gewebe gelten die in ihnen enthaltenen bloss angefärbten Gespinste (das sind solche, die mit einer Kennfarbe — zur Unterscheidung beim Verweben — versehen sind) als ungefärbt.

aus 407 C	Gewebe ganz aus künstlicher Seide:	
	bedruckte Gewebe im Gewicht von mehr als 170 g auf 1 qm Gewebefläche:	
	Krepp, bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	1 000
	mit drei bis acht Farben	1 200
	mit mehr als acht Farben	800
	andere Gewebe als Krepp, bedruckt:	
	mit einer oder mit zwei Farben	900
	mit drei bis acht Farben	1 100
	mit mehr als acht Farben	700
		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
	andere Gewebe, bedruckt mit mehr als acht Farben	+ 200 RM
aus 407 D	Gewebe aus natürlicher und künstlicher Seide:	
	bedruckt mit mehr als acht Farben	+ 200 RM
		Zoll der weder gefärbten noch bedruckten Gewebe
aus 408	Gewebe, teilweise aus Seide:	
	bedruckt mit mehr als acht Farben	+ 200 RM

Anmerkung zu Nr. aus 407 B bis aus 408. Der Zollzuschlag von 50 v. H., dem nach der Anmerkung 2 zu Nr. 406 A bis 408 des allgemeinen Tarifs Gewebe in Verbindung mit Metallfäden (Draht oder Lahn) unterliegen, ermässigt sich:

für alle gemusterten oder bedruckten sowie für alle gemusterten und bedruckten Gewebe der Nr. 407 B bis 408 auf 12,5 v. H.,

für alle übrigen Gewebe der Nr. 407 B im Gewicht von mehr als 35 g auf 1 qm Gewebefläche auf 25 v. H.

Anmerkung zu Nr. aus 406 A bis aus 408. Bei Ermittlung der Zahl der Farben von bedruckten Geweben sind alle Farben zu zählen, gleichviel wie sie erzeugt worden sind; die Naturfarbe oder die durch Bleichen oder Dämpfen erzeugte Farbe eines Gewebes bleibt dabei, soweit sie auf der Gewebeschauseite überhaupt sichtbar ist, stets ausser Betracht.

aus 410	Gewebte Spitzenstoffe und gewebte Spitzen aller Art einschliesslich der Einsatzspitzen, Kanten und abgepassten Waren aus Spitzen oder Spitzenstoffen, auch ohne wellenförmig gestalteten oder ausgezackten Rand, ganz oder teilweise aus Seide:	
	natürliche Seide enthaltend	3 500
	andere	2 500

Anmerkung. Die Anwendung der beiden Vertragszollsätze ist auf eine bestimmte Menge in einem Kalenderjahr beschränkt — vgl. die Anmerkung zu Nr. aus 404 und aus 410 bei Nr. aus 404.

Nummer des deutschen Zolltarifs		Zollsatz für 1 dz RM
aus 411	Stickereien auf Grundstoffen ganz oder teilweise aus Seide, ausgenommen Stickereien auf Tüll:	
	auf Grundstoffen ganz aus natürlicher Seide oder aus natürlicher und künstlicher Seide	1 800
	auf Grundstoffen ganz aus künstlicher Seide	1 000
	auf Grundstoffen teilweise aus Seide	1 200
	Anmerkung. Bei Verwendung von Metallfäden (Draht oder Lahn) zum Besticken wird ein Zollzuschlag von 20 v. H. erhoben.	
aus 412	Posamentierwaren usw., ganz oder teilweise aus Seide:	
	Chenille, natürliche Seide nicht enthaltend	900
	(aus 427/437) Waren aus Gespinsten von Wolle oder anderen Tierhaaren, auch gemischt mit pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten oder mit Zellwolle oder Zellwollgespinsten:	
aus 428	Andere als die unter Nr. 427 des allgemeinen Tarifs fallenden Fussbodenteppiche, im Stücke als Meterware eingehend oder abgepasst (ohne Näharbeit), auch bedruckt:	
	geknüpft	800
	gewebt	225
aus 432	Gewebe, nicht unter Nr. 427 bis 431 des allgemeinen Tarifs fallend:	
	ganz aus Wolle, im Gewichte von 70 g bis 100 g auf 1 qm Gewebefläche, leinwandbindig (sogenannte Musseline):	
	nicht mehr als 83 cm breit, in Kette und Schuss zusammen auf 1 cm im Geviert mit nicht mehr als 56 Fäden aus eindrähtigem Garn, roh	220
	nicht mehr als 79 cm breit, in Kette und Schuss zusammen auf 1 cm im Geviert mit nicht mehr als 58 Fäden aus eindrähtigem Garn:	
	gefärbt	250
	bedruckt:	
	mit drei Farben oder weniger	260
	mit mehr als drei Farben	285
	Anmerkung zu Abs. 1. Bei Ermittlung der Zahl der Farben von bedruckten Geweben sind alle Farben zu zählen, gleichviel wie sie erzeugt worden sind; die Naturfarbe oder die durch Bleichen oder Dämpfen erzeugte Farbe eines Gewebes bleibt dabei, soweit sie auf der Gewebeschauseite überhaupt sichtbar ist, stets ausser Betracht.	
	ganz aus Wolle, einfarbig, im Gewichte von 150 bis 200 g auf 1 qm Gewebefläche, nicht mehr als 140 cm breit, in Kette und Schuss zusammen auf 1 cm im Geviert mit nicht mehr als 50 Fäden aus eindrähtigem Garn, in vierbindiger gleichseitiger Körperbindung oder in anderer Weise vierschäftig gewebt (sogenannte Serge- und Cheviotstoffe)	220
	Anmerkung zu Abs. 1 und 2. Bei der Verzollung sogenannter Musseline, Serge- und Cheviotstoffe bleiben nicht mehr als 1 cm breite Webekanten, die den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, ausser Betracht.	
	abgepasste Decken ganz aus Wolle, im Gewichte von 400 bis 700 g auf 1 qm Gewebefläche, mindestens 1,50 m breit und mindestens 2 m lang, nicht mit Fransen versehen	220
	Anmerkung zu Abs. 3. Decken der vorstehend beschriebenen Art, die mit Einfassungen von Band, Geweben oder dergleichen aus Gespinsten aller Art versehen sind, werden nicht nach Nr. 518 des allgemeinen Tarifs, sondern mit einem Zuschlag von 10 v. H. zu dem Vertragssatze von 220 RM für 1 dz verzollt.	
	andere Gewebe:	
	im Gewichte von mehr als 200 bis 300 g auf 1 qm Gewebefläche	260
	im Gewichte von 200 g oder weniger auf 1 qm Gewebefläche	285
	Anmerkung zu Abs. 4. Zum Vertragssatze von 285 RM für 1 dz werden auch in den vorhergehenden Absätzen 1 bis 3 nicht genannte Gewebe im Gewichte von 200 g oder weniger auf 1 qm Gewebefläche verzollt, die Fäden aus Seide enthalten, wenn die Zahl dieser Fäden, sofern sie sich nur in der Kett- oder nur in der Schussrichtung befinden, nicht mehr als 12 v. H. der Gesamtzahl der Kett- oder der Schussfäden, sofern sie sich in der Kett- und der Schussrichtung befinden, in jeder Richtung nicht mehr als 6 v. H. der Gesamtzahl der Kett- oder der Schussfäden beträgt.	
	(434/5) Wirk- (Trikot-) und Netzwaren:	
434	Unterkleider:	
	geschnitten	150
	abgepasst gearbeitet (regulär)	210
435	andere geschnittene oder abgepasst gearbeitete (reguläre) Wirk- und Netzwaren:	
	abgepasst gewirkte (reguläre) Trikotjacken, Westen mit Aermeln (Unterziehwesten), Strümpfe und Socken	190
	andere	210
aus 436	Tüll	900
aus 437	Posamentierwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Litzen, Schnüre und dergleichen), auch mit Unterlagen oder Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder, Metall oder dergleichen	850
	Anmerkungen zu Unterabschnitt B des fünften Abschnittes des allgemeinen Tarifes.	
	1. Stickereien auf Grundstoff von Wolle oder anderen Tierhaaren werden wie Stickereien auf baumwollenem Grundstoffe verzollt.	
	2. Treibriemen, gewebt oder gewirkt, aus Wolle oder anderen Tierhaaren werden wie dergleichen Treibriemen aus Baumwolle verzollt.	
	(aus 439/444) Gespinste aus Baumwolle, auch gemischt mit anderen pflanzlichen Spinnstoffen, mit Wolle oder anderen Tierhaaren, mit Zellwolle oder mit Gespinsten aus solchen Spinnstoffen:	
444	Baumwollenzwirn aller Art in Aufmachungen für den Einzelverkauf	200
	Anmerkung. Baumwollenzwirn in Cops oder in mehr als 200 g schweren Kreuzspulen wird nicht als Baumwollenzwirn in Aufmachungen für den Einzelverkauf behandelt.	
aus 464	Anmerkung. Gestickte und geklöppelte Waren der Nr. 464 des allgemeinen Tarifs in Verbindung mit Metallfäden (Draht oder Lahn) unterliegen einem Zollzuschlag von 20 v. H.	
aus 514	Filze, abgepasste Fussbodenteppiche aus Filz und sonstige nicht genähte Filzwaren (mit Ausnahme der Hüte), aus Wolle oder anderen als den in Nr. 513 des allgemeinen Tarifs genannten Tierhaaren, auch in Verbindung mit pflanzlichen Spinnstoffen oder Zellwolle oder mit Beimischung von Seide:	
	Polierscheiben und Polierkegel, aus feinen Ziegenhaaren, auch mit Beimischung von groben Tierhaaren	60
	(517 bis aus 520 A) Kleider, Putzwaren und sonstige genähte Gegenstände, im allgemeinen Tarif anderweit nicht genannt:	
517	Aus Gespinstwaren oder Filzen aus Seide:	
	aus Spitzen oder Stickereien, ganz oder teilweise aus Seide	5 300
	aus undichten Geweben, ganz oder teilweise aus Seide	4 500
	aus anderen Gespinstwaren ganz aus Seide:	
	Wirk- (Trikot-) und Netzwaren (einschliesslich Oberkleider) mit Ausputz sowie durch Zuschneiden und Nähen aus Wirk- (Trikot-) Stoffen hergestellte Oberkleider ohne Ausputz:	
	Oberkleider, mit oder ohne Ausputz, ganz aus künstlicher Seide	1 800
	andere:	
	ganz aus künstlicher Seide, mit Ausnahme der Strümpfe und Handschuhe	1 800
	andere	2 200
	andere (als Wirk- [Trikot-] und Netzwaren usw.):	
	Korsette	2 800
	Krawatten	3 300
	andere	4 000
	aus anderen Gespinstwaren oder aus Filzen, teilweise aus Seide:	
	Wirk- (Trikot-) und Netzwaren (einschliesslich Oberkleider) mit Ausputz sowie durch Zuschneiden und Nähen aus Wirk- (Trikot-) Stoffen hergestellte Oberkleider ohne Ausputz:	
	Oberkleider, mit oder ohne Ausputz, teilweise aus künstlicher Seide, ohne Beimischung von natürlicher Seide	1 200
	andere:	
	teilweise aus künstlicher Seide, ohne Beimischung von natürlicher Seide, mit Ausnahme der Strümpfe und Handschuhe	1 700
	andere	1 900
	andere (als Wirk- [Trikot-] und Netzwaren usw.):	
	Krawatten	1 900
	Korsette	2 000
	andere	2 500
aus 518	Aus Gespinstwaren aus Wolle oder anderen Tierhaaren, auch gemischt mit pflanzlichen Spinnstoffen oder mit Zellwolle:	
	Wirk- (Trikot-) und Netzwaren (einschliesslich Oberkleider) mit Ausputz, einschliesslich der Spitzen oder Stickereien, versehen, sowie durch Zuschneiden und Nähen aus Wirk- (Trikot-) Stoffen hergestellte Oberkleider ohne Ausputz:	
	durch Zuschneiden und Nähen hergestellte Oberkleider aus Wirk- (Trikot-) Stoffen ohne Ausputz	210
	andere Waren	300
	andere (als Wirk- [Trikot-] und Netzwaren usw.) aus Gespinstwaren:	
	Vorhänge und Decken aus gestickten Spitzen, gestickten Spitzenstoffen oder Stickereien oder mit gestickten Spitzen, gestickten Spitzenstoffen oder Stickereien verziert	850
	Oberkleider für Frauen und Mädchen, ausgenommen Oberkleider aus Tüll und Mäntel, aus Geweben	900
aus 519	Aus Gespinstwaren aus Baumwolle, auch gemischt mit anderen pflanzlichen Spinnstoffen oder mit Zellwolle:	
	Wirk- (Trikot-) und Netzwaren (einschliesslich Oberkleider) mit Ausputz, einschliesslich der Spitzen oder Stickereien, versehen, sowie durch Zuschneiden und Nähen aus Wirk- (Trikot-) Stoffen hergestellte Oberkleider ohne Ausputz	250
	andere (als Wirk- [Trikot-] und Netzwaren usw.):	
	Vorhänge und Decken aus gestickten Spitzen, gestickten Spitzenstoffen oder Stickereien oder mit gestickten Spitzen, gestickten Spitzenstoffen oder Stickereien verziert	850
	Korsette	900

Nummer des deutschen Zolltarifs		Zollsatz für 1 dz RM
aus 520 A	Aus Gespinstwaren aus anderen pflanzlichen Spinnstoffen als Baumwolle, auch gemischt mit Zellwolle:	
	Korsette	900
	Decken aus Aloehanffasern, die in Bündel gelegt und in ihrer Lage durch Nähstiche festgehalten werden, nach Art der hinterlegten Muster	300
	Anmerkung. Die Befugnis zur Abfertigung der Decken aus Aloehanffasern zu dem Zollsatz von 300 RM für 1 dz wird auf zwei Zollstellen beschränkt, die im Einvernehmen beider Regierungen bestimmt werden.	
	Anmerkung zu Nr. 518 bis 520 A. Für Kleider, Putzwaren und sonstige genähte Gegenstände wird, wenn sie aus gestickten Spitzen der Nr. 436 oder 464 des allgemeinen Tarifs oder aus Stickereien bestehen, ein Zollzuschlag von 70 v. H. erhoben; Korsette der Nr. 519 und 520 A unterliegen, wenn sie aus Spitzen oder Stickereien bestehen, einem Zollzuschlage von 40 v. H.	
	Kleider (vollständige Ober- und Unterkleider, Röcke und Jacken), Hemden, Unterjacken, Unterbeinkleider, Hemdhosen und Unterröcke für Frauen der Nr. 518 bis 520 A des allgemeinen Tarifs sowie Korsette der Nr. 519 und 520 A unterliegen, wenn sie mit Spitzen oder Stickereien, einschliesslich solcher ganz oder teilweise aus Seide, verziert sind, einem Zollzuschlage von 40 v. H.; Blusen für Frauen und Taschentücher unterliegen, wenn sie mit Spitzen oder Stickereien, einschliesslich solcher ganz oder teilweise aus Seide, verziert sind, einem Zollzuschlage von 35 v. H.	
531	Schmuckfedern, gefärbt oder zugerichtet (zubereitet):	
	Reiherfedern	20 000
	Straussfedern	10 000
	andere Federn; auch Vogelbälge, Köpfe, Flügel und andere Teile von Bälgen, zum Schmucke von Hüten oder dergleichen zugerichtet	3 000
532	Fächer (Handfächer):	
	ganz oder teilweise aus Straussfedern	5 000
	ganz oder teilweise aus Seide, Spitzen, Stickereien oder anderen Schmuckfedern als Straussfedern; alle diese, soweit sie nicht durch ihre Verbindungen unter höhere Zollsätze fallen	2 700
	andere, soweit sie nicht an sich oder durch ihre Verbindungen unter höhere Zollsätze fallen	1 400
aus 579	Im allgemeinen Tarif anderweit nicht genannte Waren aus weichem (auch vulkanisiertem) Kautschuk, soweit sie nicht durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen:	
	Platten:	
	mit ein- oder aufgewalzten Gespinstwaren oder mit ein- oder aufgewalztem Filz	100
	andere:	
	unlackiert, ungefärbt, unbedruckt, ohne eingepresste Muster	100
	lackiert, gefärbt, bedruckt oder mit eingepressten Mustern versehen	150
	Sohlen, Absätze, Absatzflecke; Tabakbeutel, Hosenträger, Strumpfbänder; Hohlwaren für hygienische Zwecke:	
	unlackiert, ungefärbt, unbedruckt	80
	lackiert, gefärbt, bedruckt oder mit eingepressten Mustern versehen:	
	Sohlen, Absätze, Absatzflecke	130
	andere	150
	Anmerkung. Als Hohlwaren für hygienische Zwecke im Sinne der Vertragsbestimmung kommen nur folgende Waren in Betracht: Bälle für medizinische Spritzen, Behältnisse für Irrigatoren, Birnspritzen, Brusthütchen, Eisbeutel, Fingerlinge, Handschuhe, Kappen für Tropfenzähler, Kissen, Milchzieher, Mutterringe, Urinflaschen, Wärmeflaschen.	
598	Bürsten in Verbindung mit Bein oder Horn	150
aus 602	Ferngläser aller Art (Fernrohre, Feldstecher usw.) und Operngläser (Operngucker), teilweise aus Elfenbein, soweit sie nicht durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen	225
aus 604	Waren ganz oder teilweise aus Schildpatt, soweit sie nicht durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen:	
	Ferngläser aller Art (Fernrohre, Feldstecher usw.) und Operngläser (Operngucker)	225
	Stöcke	250
	Stock- und Schirmgriffe, Zigarren- und Zigarettenspitzen, Tabakpfeifen	600
aus 606	Waren ganz oder teilweise aus Perlmutter, soweit sie nicht besonders ausgenommen sind oder durch die Verbindung mit anderen Stoffen unter höhere Zollsätze fallen:	
	Ferngläser aller Art (Fernrohre, Feldstecher usw.), Operngläser (Operngucker); Stöcke	250
	Stock- und Schirmgriffe, Zigarren- und Zigarettenspitzen, Tabakpfeifen, Spangen, Schnallen, Krawattenklammern	600
aus 631	Feine Holzwaren (ausgenommen Stöcke), auch in Verbindung mit anderen Stoffen, soweit sie nicht dadurch unter höhere Zollsätze fallen:	
	mit feiner Drechslerarbeit oder mit Nachahmungen feiner Schnitzarbeiten, die durch Pressen, Brennen, Aetzen oder Stanzen hergestellt sind; sonstige feine Waren:	
	Stock- und Schirmgriffe, Zigarren- und Zigarettenspitzen, Tabakpfeifen, Tabakpfeifenköpfe aus Bruyèreholz	45
	Möbel (mit Ausnahme der Möbel aus massiv gebogenem Holz)	60
	Holzschriften (aus Holz geschnittene Buchdruckerschriften zum Plakatdruck), auch geölt, ohne Verzierung durch Schnitzarbeit und ohne Verbindung mit anderen Stoffen	30
	mit eingelegter Arbeit, soweit sie nicht durch die eingelegten Stoffe unter höhere Zollsätze fallen; fein bemalt, vergoldet, versilbert oder bronziert:	
	Stock- und Schirmgriffe, Zigarren- und Zigarettenspitzen, Tabakpfeifen	54
	Möbel (mit Ausnahme der Möbel aus massiv gebogenem Holz)	72
aus 721	Töpfergeschirr aus farbig sich brennendem Ton, durch Freiaufdrehen oder Pressen hergestellt, glasiert:	
	einfarbig	1
	mehrfarbig, auch durch Aufspritzen von Farbe oder in ähnlicher einfacher Weise bemalt	1,50
	(aus 738) Hohlglas, im allgemeinen Tarif anderweit nicht genannt:	
aus 738	geschliffen (auch poliert), abgerieben, mattiert, geätzt oder geschnitten:	
	mit Kristallschliff, auch nachgeahmtem:	
	überfangen	500
	anderes	350
	in anderer Weise geschliffen oder geschnitten	235
	anderes	80
	Anmerkung. Auf Antrag des Zollpflichtigen ist Hohlglas, mit Kristallschliff, auch nachgeahmtem, mit Ausnahme des Hohlglases für Beleuchtungskörper zu einem Zollsatz von 25 v. H. des Wertes zu verzollen, falls die Ware bei der zwischen den Regierungen vereinbarten Zollstelle zur Abfertigung gestellt wird.	
	(743/5) Spiegel- und Tafelglas, im allgemeinen Tarif anderweit nicht genannt:	
743	geschliffen, poliert, geschnitten, gemustert, gerippt (mit Ausnahme des gerippten Rohglases), geschuppt, gebogen (einschliesslich des gebogenen Rohglases), mattiert, geätzt, überfangen, jedoch nicht gefeldert (nicht facettiert), nicht belegt	rh 60
744	gefeldert (facettiert), jedoch nicht belegt; Kathedralglas, Antikglas (auch weiss)	rh 60
745	belegt:	
	nicht gefeldert	rh 60
	gefeldert (facettiert)	rh 60
752	Rohes optisches Glas (auch zur Erprobung der Reinheit angeschliffen)	25
aus 757	Ferngläser aller Art (Fernrohre, Feldstecher usw.) und Operngläser (Operngucker), soweit sie nicht durch ihre Verbindungen unter höhere Zollsätze fallen	150
	Kinematographische Apparate, deren Film weniger als 35 mm breit ist, soweit sie nicht durch ihre Verbindungen unter höhere Zollsätze fallen	90
775	Silbergespinnst (auch aus vergoldetem oder auf mechanischem Wege mit Gold belegtem Silberdrähte) sowie Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Litzen, Schnüre), Gewebe und Knopfmacherwaren (auch mit Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus Silbergespinst ohne Beimischung von anderen Gespinsten, wenn der Kern besteht:	
	ganz oder teilweise aus Seide, künstlicher Seide oder Florettseide	1 250
	aus anderen Spinnstoffen	1 000
aus 785 B	Bandeisen, kalt gewalzt oder gezogen:	
	nicht weiterbearbeitet oder nur geschliffen, poliert, geglüht, gehärtet, angelassen, gebeizt, mit scharfen, runden oder abgerundeten Kanten	6
	in anderer Weise weiterverarbeitet	9
792	Draht, einschliesslich des geformten (fassonierten), kalt gewalzt oder gezogen:	
	nicht weiterbearbeitet oder nur geschliffen, poliert, geglüht, gehärtet, angelassen, gebeizt, auch mit scharfen, runden oder abgerundeten Kanten:	
	in der Stärke:	
	von 1,5 mm oder darüber	2,75
	von weniger als 1,5 bis 0,5 mm	3,50
	von weniger als 0,5 bis 0,22 mm	4,75
	von weniger als 0,22 mm	5,50
	in anderer Weise weiterbearbeitet:	
	in der Stärke:	
	von 1,5 mm oder darüber	3,50
	von weniger als 1,5 bis 0,5 mm	5
	von weniger als 0,5 mm	6,75
883	Unechtes Gold- und Silbergespinst, auch aus vergoldeten oder versilberten tierischen Häutchen, sowie Tressenwaren (Besätze, Bänder, Kordeln, Litzen, Schnüre), Gewebe und Knopfmacherwaren (auch mit Einlagen von Holz, Bein, Horn, Leder) aus unechtem Gold- oder Silbergespinst ohne Beimischung von anderen Gespinsten, wenn der Kern besteht:	
	ganz oder teilweise aus Seide, künstlicher Seide oder Florettseide	1 000
	aus anderen Spinnstoffen	500
aus 887	Statuen und Statuetten (Darstellungen des ganzen menschlichen und tierischen Körpers, auch symbolische und stilisierte einschliesslich der Büsten, in geringerer als natürlicher Grösse), ganz oder teilweise aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle, fein gearbeitet und entweder vernickelt oder vernickelt oder in Verbindung mit Alabaster, Marmor, Serpentinstein, Schmelz, Halbedelsteinen, nachgeahmten Edelsteinen, Gemmen oder Kameen aus Halbedelsteinen oder nachgeahmten Edelsteinen, Pasten und dergleichen	250
aus 912 A	Elektrische Mess-, Zähl- und Registriervorrichtungen; Bestandteile von solchen Gegenständen	100

Schlussprotokoll
zum Deutsch-Französischen Abkommen über den Warenverkehr
vom 10. Juli 1937

Bei Unterzeichnung des Deutsch-Französischen Abkommens über den Warenverkehr vom heutigen Tage ist zwischen der Deutschen und der Französischen Regierung folgendes vereinbart worden:

Zu Artikel 1

Die Erzeugnisse deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft, die in der Liste 1 aufgeführt sind und die im gegenwärtigen Abkommen vorgesehenen Vergünstigungen geniessen, haben bezüglich der surtaxe d'entrepôt und der surtaxe d'origine Anrecht auf die Sätze, die für die gleichen aus irgendeinem anderen Lande stammenden oder herkommenden Erzeugnisse gelten.

Hinsichtlich der Mineralwässer, die mit Kohlensäure aufgefüllt sind, welche aus der Quelle der Mineralwässer aufgefangen worden ist, oder der eisenhaltigen Mineralwässer, die enteisend sind, wird die Französische Regierung jeden besonderen Antrag mit Wohlwollen prüfen und der medizinischen Akademie zur Begutachtung überweisen, den ihr die Deutsche Regierung übermittelt, damit unter den gleichen Bedingungen wie natürliche Mineralwässer ein bestimmtes Wasser, das in der obengenannten Weise behandelt worden ist, zugelassen wird.

Zu den Artikeln 1 und 2

Hinsichtlich der Listen 1 und 2 dieses Abkommens wird jeder der Vertragschliessenden Teile mit Wohlwollen die Begründungen prüfen, die der andere Vertragschliessende Teil dafür vorbringt, um die Aufnahme neuer Erzeugnisse in die erwähnten Listen zu erreichen.

Die Vertragschliessenden Teile sind darüber einig,

1. dass die in Artikel 1 und 2 vorgesehene Meistbegünstigungsklausel Deutschland nicht das Recht gibt, die in Artikel 32 des Handels-, Niederlassungs- und Schiffahrtsvertrages (Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 188 vom 14. August 1934) erwähnte Vorzugsbehandlung in Anspruch zu nehmen,
2. dass die Ausnahmen von der Meistbegünstigung, wie sie im Artikel 30 des Handels-, Niederlassungs- und Schiffahrtsvertrages niedergelegt sind, auch auf das Gebiet der Zölle Anwendung finden.

Zu Artikel 3

1. Die französische Regierung erklärt, dass hinsichtlich der nachstehend aufgeführten Erzeugnisse die Verzollung bei Erfüllung der dort vorgesehenen Bedingungen nach den in dieser Liste angegebenen Positionen stattfinden soll.

Nrn. des französischen Zolltarifs	
Zu Nr. 211	Auf Weissblech in Tafeln, das im Wege des Spritzverfahrens verziert, jedoch nicht emailliert ist, finden die Sätze der Nr. 211 des Zolltarifs (Weissblech) Anwendung.
Zu Nr. 342	Es besteht Einverständnis darüber, dass die Tarifbehandlung von vollen Mauerziegeln, sogenannten holländischen Klinkern und Klinkerplatten, wie sie in Birkenfeld hergestellt werden, den Gegenstand einer Verständigung der in Art. 8 des Abkommens vom heutigen Tage vorgesehenen Ausschüsse bilden wird, die durch einen Notenwechsel bestätigt werden soll.
Zu Nr. 343	Teile und Kacheln für Oefen: Teile und Kacheln für Oefen, mit einer Zwischenschicht und durchsichtiger Glasur versehen, einfarbig, mit Feldern (colombins), Ausbuchtungen (pans) und einfacher Facettierung unterliegen der Verzollung nach Nummer 343 des Zolltarifs.
Zu Nr. 347bis B	Gegenstände für elektrische Zwecke aus Steingut, Porzellan, weissem oder farbigem Steinzeug, Ton, Glas, Kristall usw. mit Teilen oder Armaturen aus geformtem oder schmiedbarem Guss, Schmiedeeisen, Stahl, Eisen- oder Stahlblech, aus Kupfer, Blei, Zinn oder Zink, rein oder legiert, fallen für die Gesamtheit der Waren unter die Nummer 347 bis B. Wenn die Armaturen oder anderen Teile aus Metall für sich eingeführt werden, unterliegen sie der Verzollung nach Nummer 536.
Zu Nr. 350	Waren aus Hohlglas und -kristall, die nur an den Rändern abgerieben sind, fallen deswegen nicht unter die Gegenstände «mit rauher Oberfläche».
Zu Nrn. 419, 443 459P und 460E	Bei Kleidungsstücken, die aus Wirkwaren und leicht abtrennbaren genähten Gegenständen aus Geweben bestehen, werden die Bestandteile gesondert nach Beschaffenheit behandelt
Zu Nr. 461 ff.	Gegenstände aus Papier oder Pappe, mit künstlichem Harz in einem Verhältnis von nicht über 5% getränkt, werden je nach ihrer Art wie Papier oder Pappe behandelt.
Zu Nr. 504ter	Der Ausdruck «mit einer Werkdicke von der Grundplatte bis zur Brücke» von nicht «über 20 mm» ist folgendermassen zu verstehen: «Der Abstand von der Grundplatte zur Brücke ist der mit der Schublehre gemessene Abstand zwischen den äusseren Flächen der Grundplatte und der Brücke».
Zu Nr. 510A, 510B, 512bis A	Kompressoren und Pumpen unterliegen folgender Zollbehandlung: Kompressoren: 2 Stufen und weniger { mit Kolben: Zollbehandlung der Nr. 510A, ohne Kolben: Zollbehandlung der Nr. 510B mehr als 2 Stufen { mit Kolben: Zollbehandlung der Nummer 510C, ohne Kolben: Zollbehandlung der Nummer 510B Pumpen: Ohne Kolben einschliesslich der Zentrifugalpumpen aller Art: Zollbehandlung der Nummer 510B. Mit Kolben: Dampfpumpen: Zollbehandlung der Nummer 510A. andere: Zollbehandlung der Nummer 512bis A.
Zu Nr. 521bis	Maschinen zum Nähen und Heften mittels Metalldraht, mit Hand- oder Motorantrieb, fallen unter die Nummer 521bis.
Zu Nr. 524bis B	Der Zollbehandlung der Nummer 524bis B unterliegen: Rheostaten, Widerstände, Selbstinduktions- und Reaktanzspulen, sogenannte Stosspulen, Anlasser und Stromregler.
Zu Nr. 524bis E	Telephonrelais unterliegen den Zöllen der Nummer 524bis E.
Zu Nr. 524bis J	Apparate zur Untersuchung der X-Strahlen (Polyskope oder Cinoskope) und Apparate für die Anwendung der X-Strahlen (System Wintz und S. R. V.) sind mit ihrem Gesamtgewicht nach Nummer 524bis J zu verzollen.
Zu Nr. 524bis K Zu Nr. 524bis M	Waschautomaten mit elektrischer Heizvorrichtung werden folgendermassen verzollt: a) Apparate der vorgenannten Art, deren Wirkung auf dem Kochen der Wäsche beruht (mit elektrischer Heizung). Zollbehandlung der Nummer 524bis K, b) Apparate der vorgenannten Art, mechanisch wirkend (durch Schleudern der Wäsche), im Stückgewichte von weniger als 110 kg. Zollbehandlung der Nummer 524bis M, c) Apparate der vorgenannten Art, mechanisch wirkend, im Stückgewichte von 110 kg und mehr. Verzollung der einzelnen Maschinen, aus denen der Apparat besteht, zu den eigens dafür vorgesehenen Zöllen.
Zu Nr. 525 G	Als keramische Maschinen, mit Ausnahme solcher für Baumaterialien, werden angesehen: Dreherei-, Putz-, Schleif- und Poliermaschinen.
Zu Nr. 525bis C	Gelenkige Bagger und Krane, auf Raupenuntergestell montiert, für verschiedene Zwecke verwendbar (Löffelbagger, Greifbagger, Krane, Rammen usw.), unterliegen der Zollbehandlung der Hebevorrichtungen (Nr. 525bis C). Jedoch werden die elektrische Apparatur und die Motoren aller Art nach den für sie in Frage kommenden Zollsätzen verzollt. Das gleiche gilt gegebenenfalls für die elektrischen Hubmagnete.
Zu Nr. 525quinquiès	Der Zollbehandlung der Nummer 525quinquiès unterliegen folgende Apparate: Giessmaschinen für Hochöfen, Masselformmaschinen, Roheisen- und Schlackenwagen, Stichlochöffner, Zubringerwagen, Bodeneinsetzmaschinen, Bodenstampfmaschinen für Konverterböden, Giesspfannen, Giesswagen, Glühöfen, Konverter, Martinöfen (feste und kippbare), Rund- und Flachherd-Roheisenmischer, Blockwalzwerke, Bloomwalzwerke, Bandagenwalzwerke, Drahtwalzwerke, Feineisenwalzwerke, Grob- und Feinblechwalzwerke, kontinuierliche Walzwerke, Rundwalzwerke (laminoirs à rond), mechanische Streecker (étendoirs mécaniques), Metallwalzwerke, Panzerplattenwalzwerke, Universaleisenwalzwerke, Profileisenwalzwerke, Radscheibenwalzwerke, Rohrwalzwerke, Schrägwalzwerke, Wärmöfen, Warmbetten, Wellrohrwalzwerke.
Zu Nr. 525octiès C Zu Nr. 634ter B	Dynamische Auswuchtmaschinen, d. h. solche, die auf dem Prinzip des geschlossenen Pendellagers und der Umdrehungsgeschwindigkeit beruhen und vermittels Schwingungserscheinungen die Unbalanz erkennen lassen, unterliegen der Verzollung als nicht genannte Apparate (Nummer 525octiès C).
Zu Nr. 532quater	Bei mit Pumpen versehenen automatischen oder mechanischen Schmierapparaten werden die Pumpen je nach der Art nach Nummer 510 B oder 512bis A verzollt, während der Rest des Apparates der Zollbehandlung der Nummer 532quarter unterliegt. Bei den automatischen Zentralschmierapparaten, Marke «Helios», und bei anderen Schmierapparaten, die die gleichen Eigenschaften wie der Schmierapparat «Helios» aufweisen, ist der ganze untere Teil des Schmierapparates, in dem sich das Pumpensystem befindet, nach den Pumpensätzen der Nummer 512bis A zu verzollen.
Zu Nr. 533sexiès	«Flammrohre für Flammrohrkessel» sind dasselbe wie «zylindrische Feuerungen für Kessel mit innenliegender Feuerung».
Zu Nr. 535ter A	Drähte und Kabel für elektrische Zwecke, mit Papier überzogen oder isoliert, mit Seele aus unedlem Metall unterliegen der Zollbehandlung der Nummer 535ter A.
Zu Nr. 537	Ahlen unterliegen der Verzollung als «andere Werkzeuge, nicht schneidend».
Zu Nr. 568 A	Unter dem Ausdruck «nicht weiter bearbeitet» ist zu verstehen «keinen der in den nachfolgenden Absätzen der Nummer 568 A angegebenen Bearbeitungsgrade aufweisend.»
Zu Nr. 568 A, 568bis	Aus Blech in einer Dicke von mehr als 5 mm bestehende Geldschränke unterliegen der Zollbehandlung der Nummer 568 A; Geldschränke aus Blech in einer Stärke von 5 mm und darunter werden nach Nummer 568bis verzollt.
Zu Nr. 573 A, 577, 578B, 579B, 579bisA	1. Als Tafelgerät (articles d'orfèvrerie) «weder ziseliert, noch graviert, noch verziert» werden glatte (unis) Gegenstände, darunter auch solche von nicht klassischer oder ornamentaler Form (ovaler, rechteckiger, sechseckiger, achteckiger Form), ohne Verzierung angesehen. Als Verzierungen gelten dabei nicht: einfache Rillen oder einfache Durchbruchsarbeiten; Filets, die aus einer oder mehreren gleichlaufenden Linien bestehen. Unter den Begriff «anderes Tafelgerät» (orfèvrerie autre) fallen die verzierten Gegenstände. Als solche gelten namentlich: ziselierte, gravierte, gehämmerte, gerissene (craquelés), mit Reisslinien versehene (guillochés) oder in ähnlicher Weise bearbeitete Gegenstände; Gegenstände mit der Form angepassten Filets (filets à la forme) oder mit komplizierteren als den oben angegebenen Linien oder Filets; Gegenstände mit Motiven, Vignetten, Wappenschildern, Ziffern, Applikationen, Zeichnungen, Blumen, Waffen, Perlen, Lorbeerblättern, Bändern, Wasserblättern (feuilles d'eau), Quadronen (godrons) (hohle Stössel oder geschweisste Schlegel [molettes creuses ou battes soudées]), Durchbruchsarbeiten, Ausschnitte, künstlerische oder Stilgarnituren; runde Gegenstände mit Ausbuchtungen (pans) oder Ecken an der Oberfläche; Gegenstände, verziert mit Rillen (cannelures), Pfeifen (torses, rocailles), Fugen (fissures), Vorsprüngen, Rändern, erhaben oder geblättert (feuilletés). Unbedeutende oder unwesentliche Verzierungen bleiben ebenso wie Eigentumszeichen auf Tafelgeschirr ausser Betracht, soweit sie keinen künstlerischen Charakter aufweisen. 2. Es besteht Einverständnis darüber, dass vernickeltes Küchen- und Haushaltsgerät keinesfalls als vernickeltes Tafelgerät verzollt wird.
Zu 573 C	Lampenartikel und Klempnerwaren, die Kunst- oder Ziergegenstände darstellen, unterliegen der Verzollung der Nummer 573 C (andere Gegenstände).
Zu Nr. 634ter B Anmerkung	Die Französische Regierung erklärt, dass der Ausdruck «oder anderen» sich auf die anderen Bewegungsarten der Unterlage bezieht. Um bei den Versuchsmaschinen, die die deutsche Ausfuhr besonders interessieren, den sogenannten «mechanisch-dynamo-elektrischen Mechanismus», der den Sätzen der Nummer 634ter A unterworfen ist, festzustellen, ist das französische Handelsministerium gern bereit, Pläne, Musterrisse und Photographien, aus denen sich die nötigen Einzelheiten ergeben, zu untersuchen.
Zu Nr. 646 A	Kartenspiele, die gleichzeitig einen unterhaltenden und einen belehrenden Charakter tragen (Karten mit Darstellungen von Blumen, Gemüsen, berühmten Bildern, Denkmälern usw.) oder besonders zur Unterhaltung von Kindern bestimmt sind (Karten mit Darstellungen von Märchenbildern usw.), werden bei der Einfuhr zu den Zöllen für Bimbeloteriewaren (Spiele und Spielzeug, vorstehend nicht enthalten) zugelassen, unter dem Vorbehalt, dass jede Serie der Spiele den Namen oder die Marke des Herstellers sowie eine Seriennummer mit Angabe der Gattung der auf den Karten wiedergegebenen Gegenstände trägt und dass ausserdem vor der Einfuhr eine Entscheidung der Generaldirektion der indirekten Abgaben (Administration des Contributions indirectes) darüber vorliegt, dass sie nicht unter das Herstellungs- und Verkaufsmonopol für Spielkarten fällt.
Verschiedene	Erzeugnis «Cyklon»: Der Umstand, dass die Bezeichnung «Blausäure» aus Sicherheitsgründen auf dem Behältnis angebracht ist, in dem sich das auf Grundlage von Blausäure hergestellte Erzeugnis «Cyklon» befindet, ändert an der Eintarifierung des genannten Erzeugnisses nichts.

2. Unter dem Vorbehalt völliger Gegenseitigkeit werden die nachstehend bezeichneten Erzeugnisse bei der Einfuhr nach Frankreich unter Befreiung von den Zöllen und den in den Artikeln 1, 42 und 43 der Kodifikation über die Produktionssteuern [Code des Taxes à la production] vorgesehenen Abgaben zugelassen:

1. Druckschriften, wie Führer, Faltprospekte usw., auch illustriert (aus Nrn. 466/466bis des französischen Zolltarifs), deren wesentlicher Zweck darin besteht, das Publikum zum Besuch von Deutschland, von deutschen Ortschaften sowie von in Deutschland stattfindenden und einen allgemeinen Charakter tragenden Messen und Ausstellungen anzuregen, vorausgesetzt, dass diese Veröffentlichungen zur unentgeltlichen Verteilung bestimmt sind und dass sie zu nicht mehr als 50% des Umfangs Handelsreklame enthalten;
2. Plakate (aus Nr. 469 des französischen Zolltarifs), deren Zweck darin besteht, das Publikum zum Besuch von Deutschland, von deutschen Ortschaften sowie von in Deutschland stattfindenden und einen allgemeinen Charakter tragenden Messen oder Ausstellungen anzuregen, vorausgesetzt, dass diese Plakate keine Handelsreklame enthalten.
3. Zu Nr. aus 537 des französischen Zolltarifs (Spiralbohrer usw. und andere Werkzeuge).

Die Deutsche Regierung wird es ausnahmsweise nicht als unvereinbar mit der Zollbindung betrachten, wenn die Französische Regierung die in der Liste 3 für diese Erzeugnisse vereinbarten Wertzölle in spezifische Zölle umwandelt, die eine annähernd gleiche Zollwertbelastung darstellen.

Zu Artikel 4

Zu Nr. aus 21 des deutschen Zolltarifs

Die Verträge müssen von einer vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu bestimmenden Stelle anerkannt sein. Die Anerkennung wird nur erteilt, wenn die Verträge vor dem 30. April jeden Jahres dieser Stelle vorgelegt werden und die Einfuhr dem deutschen Bedarf entspricht. Die Verträge brauchen keine Preisvereinbarungen zu enthalten. Die Verträge sollen ausserdem die Bestimmung enthalten, dass sie nur so weit durchzuführen sind, als eine Bezahlung innerhalb der Zahlungswertgrenzen möglich ist.

Die Anwendung der ermässigten Zollsätze ist davon abhängig, dass die Einbringer bei der Abfertigung jeder Sendung zum freien Verkehr des deutschen Zollgebietes einen Erlaubnisschein des Hauptzollamtes Berlin-Charlottenburg in Berlin nach besonderem Muster vorlegen. Dieses Hauptzollamt stellt den Erlaubnisschein oder, wenn Stückelung beantragt ist, mehrere Erlaubnisscheine auf Grund der Urschriften der von den deutschen Züchtern mit den französischen Ausführern abgeschlossenen Verträge aus, die der deutsche Züchter dem Hauptzollamt zu diesem Zwecke einreicht.

Sendungen, denen Erlaubnisscheine beigefügt sind, die Rasuren oder textliche Aenderungen aufweisen, sind von der vertragsmässigen Zollbehandlung ausgeschlossen. Wird nur ein Teil der Menge, über die der Erlaubnisschein lautet, eingeführt, so schreibt die Zollstelle die Teilmenge auf dem Erlaubnisschein ab, gibt diesen dem Einführer zur Verwendung bei der Einfuhr der Restmenge zurück und vermerkt in dem Zollabfertigungspapier, dass der Erlaubnisschein Nr. . . . . vorgelegen hat. Erledigte Erlaubnisscheine verbleiben bei den Zollabfertigungspapieren.

Die beiden Regierungen werden alsbald nach der vorläufigen Anwendung dieses Vertrages einen gemischten Ausschuss einsetzen, der über die Förderung der beiderseitigen Interessen auf dem Gebiet der obengenannten Sämereien zu beraten hat. Dem Ausschuss sollen von jeder Regierung ernannte Sachverständige aus den Kreisen der Beteiligten angehören. Die Beratungen des Ausschusses, zu denen jede Regierung einen Vertreter als Beobachter entsenden wird, sollen abwechseld in Deutschland und in Frankreich stattfinden. Der gemischte Ausschuss kann den Tagungsort abweichend von dieser Regelung festsetzen.

Die beiden Regierungen werden sich die von ihnen ernannten Sachverständigen alsbald mitteilen.

Zu Nr. aus 33, aus 45, aus 46 und aus 47 des deutschen Zolltarifs

Die beiden Regierungen werden alsbald nach der vorläufigen Anwendung dieses Vertrages einen gemischten Ausschuss einsetzen, der über die Beschickung der deutschen Märkte mit Gemüse und Obst und über sonstige Absatzbedingungen beraten soll. Dem Ausschuss sollen von jeder Regierung ernannte Sachverständige aus Kreisen der Erzeuger und des Handels angehören. Zu den Beratungen des Ausschusses wird jede Regierung einen Vertreter als Beobachter entsenden. Die beiden Vorsitzenden des Ausschusses werden sich von Fall zu Fall über Tagungszeit und Tagungsort verständigen.

Zu Nr. aus 100 des deutschen Zolltarifs

1. Falls Deutschland für Pferdeschläge von reinem Kaltblut einem dritten Lande Zollermässigungen zugestehen sollte, werden diese für die Dauer ihrer Geltung und unter den gleichen Voraussetzungen auch für die Pferde französischen Ursprungs Anwendung finden, die den als Vlamländer, Brabanter und Ardenner bezeichneten Schlägen angehören.

2. Um für Pferde der als Vlamländer, Brabanter und Ardenner Art bezeichneten Schläge die ermässigten Zollsätze auf Grund der Meistbegünstigung zu geniessen, müssen die Einbringer für jedes Pferd eine Bescheinigung beibringen, aus der erhellt, dass das Tier ausschliesslich einem der in Betracht kommenden vorbezeichneten Schläge angehört. Sind in der Bescheinigung auch Angaben über den Wert der Tiere am Versendungsort enthalten, so hat das deutsche Zollamt die Bescheinigung in der Regel als eine ausreichende Grundlage für die Einreihung der Tiere in die entsprechende Wertstaffel anzunehmen, sofern der Zollpflichtige den Abfertigungspapieren eine Zusammenstellung der bei der Versendung der Pferde bis zur Grenzzollstelle entstandenen Fracht- sowie der etwaigen Versicherungs- und Kommissionskosten beifügt.

Die Vertragschliessenden Teile werden sich über die Bezeichnung der mit der Ausfertigung der Bescheinigungen betrauten Beamten und über das bei der Ausfertigung der Bescheinigungen zu beobachtende Verfahren verständigen. In Zweifelsfällen bleibt den deutschen Behörden das Recht gewahrt, nachzuprüfen, ob das eingeführte Pferd die Merkmale und Eigenschaften besitzt, von denen die zollbegünstigte Behandlung abhängt, und ob sein Wert zutreffend angegeben ist.

Zu Nr. aus 110 des deutschen Zolltarifs.

Die Einfuhr von sogenannter « Strassburger Gänseleberpastete » wird in keiner Weise behindert werden.

Zu den Nrn. aus 166 und aus 167 des deutschen Zolltarifs

Wenn für die Verzollung von Baumöl (Olivenöl) bei der Einfuhr nach Deutschland Verfügungen getroffen werden, um festzustellen, dass es keine Beimengungen anderer Oele enthält, so werden die Zeugnisse über den Untersuchungsbefund, die von den im Einvernehmen beider Regierungen bestimmten wissenschaftlichen Anstalten in Frankreich ausgestellt worden sind, in Deutschland anerkannt und die von solchen Zeugnissen begleiteten Oelsendungen nicht von neuem einer Untersuchung unterworfen werden, vorausgesetzt, dass nach Ausweis dieser Zeugnisse die Untersuchung unter Beobachtung der im Einvernehmen beider Regierungen zu erlassenden Vorschriften vorgenommen worden ist. In Zweifelsfällen sind die Verwaltungsbehörden berechtigt, den Untersuchungsbefund des mit einem Zeugnis eingeführten Oels nachzuprüfen.

Zu den Nrn. aus 178 und aus 179 des deutschen Zolltarifs

Die Deutsche Regierung erklärt, dass

1. Weinbrand, der nach französischem Recht die Ursprungsbezeichnung Kognak oder Armagnak führen darf, in Deutschland als « Kognak oder Armagnak, französisches Erzeugnis » bezeichnet werden wird, wenn er
   a) bei der Einfuhr nach Deutschland von einem Zeugnis der Französischen Regieverwaltung begleitet ist, wie dies in der dem gegenwärtigen Abkommen beigefügten Liste 4 (Tarifnummer « aus 178 » und « aus 179 ») vorgesehen ist,
   b) entweder in Frankreich auf Flaschen gefüllt ist oder bei der Zollabfertigung in Deutschland unter amtlicher Aufsicht in Flaschen umgefüllt wird,
   c) nach der Einfuhr in das deutsche Zollgebiet nicht verändert worden ist;
2. Weinbrand, der den Bedingungen unter 1 entspricht und in Deutschland lediglich einen Zusatz von destilliertem Wasser erhalten hat, um den Weingeistgehalt auf die übliche Trinkstärke herabzusetzen, als « Französischer Weinbrand, in Deutschland fertiggestellt » bezeichnet werden soll.

Zu Nr. aus 389 des deutschen Zolltarifs

Der Nachweis, dass Erzeugnisse, für die der vertragsmässige Zollsatz von 300 RM für 1 dz beansprucht wird, in Frankreich in den inneren Verkehr gebracht werden dürfen, wird deutscherseits als erbracht angesehen werden, wenn das in Abs. 2 der Anmerkung zu Nr. aus 389 vorgesehene — in der vereinbarten Weise ausgestellte — Zeugnis dem Reichsfinanzministerium in Berlin eingereicht worden ist. Die Deutsche Regierung wird die Zollstellen umgehend — spätestens innerhalb 10 Tagen nach Eingang eines der Vereinbarung entsprechenden Zeugnisses — verständigen, dass das Erzeugnis, sofern es auch in sonstiger Hinsicht den Anforderungen der Anmerkung zu Nr. aus 389 entspricht, zum Vertragssatze von 300 RM für 1 dz zu verzollen ist. Nach Eingang der Anordnung des Reichsfinanzministeriums wird die Zollstelle den Vertragssatz nach Massgabe der Vereinbarung anwenden, sofern die Sendung bei der Einfuhr von einem Faksimile des Zeugnisses begleitet ist, auf dem die Unterschrift des Ausführers durch die zuständige französische Verwaltungsbehörde beglaubigt ist.

Zu Artikel 6

Die Französische Regierung verpflichtet sich, für Likör und Branntwein (Kirsch, Zwetschgen, Bonekamp, Steinhäger, Enzian, Himbeer) deutschen Ursprungs und deutscher Herkunft ein Einfuhrkontingent von 500 Hektoliter zu gewähren.

Hinsichtlich der Verteilung des genannten Kontingents im französischen Zollgebiet wird die gleiche Regelung getroffen wie bei den Likören und Trinkbranntweinen, die aus dem meistbegünstigten Land stammen und dort herkommen.

Auf Verlangen der Deutschen Regierung können andere spezifisch deutsche Trinkbranntweine der vorstehenden Liste hinzufgefügt werden.

Die Französische Regierung gibt der Deutschen Regierung die Zusicherung, dass trotz Bestehens des Monopols kein Einfuhrverbot für Kollodium erlassen werden wird (Nr. 0250 des französischen Zolltarifs).

Die Französische Regierung erklärt, dass nach ihrer Ansicht die den französischen pharmazeutischen Erzeugnissen in diesem Abkommen gewährten Vorteile den Anforderungen der Gegenseitigkeit Genüge leisten, die durch das französische Gesetz vorgesehen sind, und die deutschen pharmazeutischen Erzeugnisse werden daher zur Einfuhr nach Frankreich zugelassen, wenn sie die durch das Gesetz geforderten Bedingungen erfüllen.

Zu Artikel 7

Es besteht Einigkeit, dass der Schaden, der durch die Kündigung entsteht, auf Grund der angemeldeten Werte nach den Einfuhrzahlen der 12 Kalendermonate zu berechnen ist, die dem letzten Kalendermonat vor dem Ausspruch der Kündigung vorausgegangen sind. Im ersten Jahr der Anwendung des Abkommens soll jedoch für die Berechnung des Schadens den Möglichkeiten der Einfuhr, wie sie sich aus den Bestimmungen des gegenwärtigen Abkommens ergeben, Rechnung getragen werden. Der Umfang der Gegenkündigung muss dem Verhältnis zwischen den Einfuhren beider Länder nach den Statistiken für den obengenannten Zeitraum entsprechen.

Im Falle der Absätze 2 und 3 des Artikels 7 werden die beiden Regierungsausschüsse sich bemühen, so weit als möglich die tatsächliche Auswirkung, die sich aus der Aufhebung der Zollbindungen oder Zollermässigungen ergibt, festzulegen. Sie werden dabei insbesondere dem Ausmass der Zollerhöhung und gegebenenfalls allen besonderen Umständen — Aufhebung von Kontingenten usw. —, von denen die Zollerhöhung begleitet ist, Rechnung tragen.

Die beiden Ausschüsse haben gleichfalls den Wert der angebotenen Ausgleichsmassnahmen zu prüfen.

Auf Wunsch erteilt die Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements nähere Auskunft. Im weitern fügt diese bei, dass die zu Artikel 3 des Schlussprotokolls zum Deutsch-Französischen Abkommen über den Warenverkehr gehörende Liste in einer der nächsten Nummern des Schweizerischen Handelsamtsblattes in französischer Sprache erscheinen wird.

177. 2. 8. 37.

Turquie — Régime général des Importations

Selon un décret approuvé par le Gouvernement turc le 5 juillet et entré en vigueur depuis le 15 juillet 1937, les importations de toute sorte en provenance de pays ayant conclu avec la Turquie un accord de clearing prévoyant une marge d'au moins 20 % en faveur de la Turquie entre les importations et les exportations sont libres dans le cadre des dispositions des lois turques. Cette proportion minimum peut, en cas de besoin, être modifiée sur la proposition des Ministères turcs des finances et de l'économie. Le pourcentage qui selon l'accord de clearing turco-suisse est mis à la libre disposition de la Turquie étant de 30 %, les marchandises suisses sont donc autorisées à entrer dans ce pays sans limitation de quantité.

Cependant, en vertu du décret précité, différents droits de douane turcs ont en outre été modifiés. Nous reproduisons ci-après les listes des principaux articles susceptibles d'intéresser l'industrie suisse d'exportation pour lesquels les droits d'entrée ont été relevés ou réduits en Turquie:

Articles dont les droits ont été majorés:

Nos du tarif turc	Désignation des marchandises	Anciens droits Ltq/100 kg	Nouveaux droits Ltq/100 kg
84	Souliers en peau teinte ou non, à semelles en cuir ou en d'autres matières (y compris les tchariks confectionnés de peaux avec ou sans polls):		
	a) En peaux de chèvre, mouton, agneau et chevreaut		
	1. la paire pesant jusqu'à 400 grammes	320.—	600.—
	2. la paire pesant de 401 jusqu'à 800 grammes	260.—	400.—
	b) En peau de veau, vachette et télatine, à l'exclusion des peaux énumérées dans le paragraphe suivant:		
	1. La paire pesant jusqu'à 400 grammes	520.—	700.—
	2. La paire pesant de 401 jusqu'à 800 grammes	860.—	500.—
87	Objets en peau et en cuir:		
	a) Porte-monnaies, sacs de dame, étuis à cigarettes, blagues à tabac, étuis de longue-vue, d'appareils photographiques et d'autres appareils similaires, étuis de montres, de nécessaires de toilette, serviettes et sacs à dossiers, chaînes de montres en cuir:		
	1. simples ou combinés avec des matières communes	880.—	1200.—
90	Autres courroies et lanières, telles que: ceintures	455.—	2000.—
91	Autres articles en peau	600.—	2000.—
106	Autres tissus de laine pure non dénommés ailleurs (y compris les étoffes tricotées) (combinés ou non avec d'autres matières):		
	a) pesant de 201 à 300 grammes au m².	400.—	800.—
	b) pesant de 301 à 420 grammes au m².	400.—	700.—
	c) pesant de 421 à 600 grammes au m².	400.—	600.—
107	Tissus de laine à chaîne entièrement en coton:		
	a) pesant jusqu'à 200 grammes au mètre carré	315.—	800.—
	b¹) pesant de 201 à 300 grammes au m².	245.—	750.—
	b²) pesant de 301 à 420 grammes au m².	245.—	650.—
	b³) pesant de 421 à 600 grammes au m².	245.—	550.—
	c) pesant de 600 grammes et plus au m²	190.—	300.—
116	Effets d'habillement cousus, pour dames, hommes ou enfants, de toutes sortes d'étoffes tissées ou tricotées, guêtres et tous objets d'habillement (combinés ou non avec d'autres matières):		
	a) pour hommes et enfants	440.—	800.—
	b) pour dames:		
	1. brodés ou combinés avec des fils ou paillettes métalliques	800.—	900.—
	2. non brodés	520.—	800.—
118	Articles de bonneterie et de tricotage en laine ou en poils; entre autres, vêtements, tricots, gilets de flanelle, caleçons, cache-corsets, châles, écharpes, serre-tête, bonnets, bas et chaussettes, guêtres, gants, cravates, filets pour cheveux et autres articles de tricotage et leurs parties (y compris ceux partiellement cousus) (combinés ou non avec d'autres matières):		
	a) simples	560.—	600.—
135	Tissus et rubans en soie naturelle ou artificielle mélangée d'autres matières textiles, fabriqués de matières autres que la soie, mais brodés de soie; ainsi que les tissus non dénommés ailleurs dans le tarif (y compris ceux mélangés de fils métalliques ou autres matières):		
	b) contenant plus de 20 % jusqu'à 50 % de soie (50 % inclus)	1500.—	3500.—
	c) contenant plus de 50 % jusqu'à 75 % de soie (75 % inclus)	2400.—	4700.—
	Note. Ceux contenant plus de 75 % de soie sont considérés comme étant de soie pure.		
142	Vêtements, lingerie et autres effets d'habillement de dames, d'hommes et d'enfants, coupés et cousus, en étoffes tissées ou tricotées, en tulle, dentelle, velours ou peluche de soie naturelle ou artificielle (y compris ceux brodés. combinés avec des fils métalliques ou imperméabilisés de n'importe quelle façon):		
	Note. Les effets ci-dessus seulement coupés mais non cousus bénéficient d'une réduction de 5 % du droit initial.		
146	Cravates en étoffes tissées (toutes formes):		
	a) en soie, naturelle ou artificielle	4200.—	7000.—
	b) mélangées d'autres textiles	3000.—	5000.—
877	Tissus de coton brut (non blanchi):		
	a) Tissus non blanchis, non teints et non imprimés, ayant un poids de 300 grammes et plus au m², et possédant, dans un m² en trame et en chaîne:		
	1. jusqu'à 15 fils	49.50	64.35
	2. de 16 à 30 fils	53.50	69.55
	3. plus de 30 fils	57.50	74.75
	b) tissus non blanchis, non teints et non imprimés, ayant un poids de 200 grammes (inclus) à 300 grammes au m² et possédant dans un centimètre carré, en trame et en chaîne:		
	1. jusqu'à 30 fils	54.50	70.85
	2. de 31 à 42 fils	57.50	74.75
	3. de 43 à 55 fils	61.—	79.30
	4. plus de 55 fils	69.—	89.70
	c) Tissus bruts non blanchis, non teints et non imprimés ayant un poids de 150 grammes (inclus) à 200 grammes au m² et possédant dans un centimètre carré, en trame et en chaîne:		
	1. jusqu'à 33 fils	61.—	79.30
	2. de 34 à 50 fils	67.—	87.10
	3. de 51 à 66 fils	72.50	94.25
	4. plus de 66 fils	82.50	107.25
878	Tissus de coton blanchi:		
	b) 1.	73.57,5	95.65
	2.	77.62,5	100.90
	3.	82.35	107.50
	4.	93.15	121.90
	c) 1.	82.35	107.50
	2.	90.45	117.58
	3.	97.87,5	127.23
	4.	111.37,5	144.78
	d) 1.	93.82,5	121.96
878	d) 2.	101.25	131.62
	3.	113.40	147.42
	4.	129.60	168.48
895	Articles tricotés en coton:		
	a) en pièces, non blanchis, blanchis, teints, façonnés, estampés, brodés, ornés (mélangés ou combinés ou non avec des fils métalliques):		
	2. pesant de 50 grammes à 100 grammes inclus au m².	170.—	220.—
	3. pesant de 100 à 150 grammes au m²	100.—	200.—
	4. pesant plus de 150 grammes au m²	78.—	168.—
	b) Articles de bonneterie entre autres: vêtements, flanelle, caleçons, chemises, cache-corsets, bretelles, écharpes, voiles, bonnets, chaussettes, guêtres, gants, cravates, filets pour cheveux et autres articles similaires tricotés et leurs parties (y compris ceux cousus en partie) (combinés ou non avec d'autres matières):		
	1. simples	245.—	450.—
494	Bouteilles, flacons, galons, pots, dame-jeannes et similaires (teints ou couleur naturelle):		
	a) ordinaires:		
	1. simples, à l'exclusion des dames-jeannes	6.50	18.—
	2. combinés avec d'autres matières (y compris ceux avec treillis de panier)	12.—	32.—
	Note. Les dames-jeannes et toutes sortes d'articles en verre dont l'usage est indispensable dans les laboratoires paieront Lt. 6.5 de droits par 100 kg.		
532	Clous en fer:		
	a) ordinaires:		
	1. jusqu'à 25 mm de longueur	5.—	7.—
	2. longs de 25 mm et au-dessus	3.50	5.—
658	Accumulateurs et piles:		
	a) accumulateurs et leurs plaques de rechange (les parties d'accumulateur, à l'exception des plaques, sont assujetties aux droits afférents aux matières dont elles sont fabriquées)	15.—	35.—
708	Encres d'imprimerie et d'écriture, couleurs pour peinture	60.—	175.—
814	Cotons médicinaux:		
	b) hydrophile et autres cotons médicamenteux	24.—	75.—
857	Eaux parfumées et articles de toilette, (avec ou sans alcool) (y compris le poids des récipients intérieurs, même s'ils sont multiples):		
	a) parfums	1000.—	3000.—
	b) eaux de Cologne, lotions (toutes espèces d'eaux capilaires, de teintures capilaires, d'eaux de toilette et de vinaigres de toilette)	720.—	2500.—
	c) fards, poudres, brillantines (teintures pour ongles), pommades, crèmes, cosmétiques, couleurs pour les yeux	650.—	2000.—
	d) rouge pour lèvres et fard	300.—	3000.—

Articles dont les droits ont été réduits.

Nos du tarif turc	Désignation des marchandises	Anciens droits Ltq/100 kg	Nouveaux droits Ltq/100 kg
66	Colles:		
	b) Gélatine en poudre, plaque ou bâton et en d'autres formes	22.50	10.—
102	Fils de laine et de poils de toutes sortes (y compris ceux bobinés pour le tricotage ou le tissage):		
	Note: Les fils de laine compris dans les positions a2, b2, c1 et c2 ayant plus de 20 000 m au kilo, c'est-à-dire plus fins que le nº 20 paieront, pendant 9 mois à partir de la date de publication du présent décret Ltq. 1.— par 100 kg dans les quantités et conditions fixées par le Ministère de l'économie pour les fabriques de tissus de laine qui bénéficient de la loi sur l'encouragement à l'industrie à condition que la quantité totale ne dépasse pas 650 000 kilos.		
182	Fils et cordonnets (ibrischim):		
	a1. de soie pure, teints ou non teints (y compris ceux conditionnés pour la vente au détail)	1050.—	800.—
	a2. Fils de chape	1050.—	500.—
279	Baumes:		
	a) Benjoin, tolu, de Canada, de Pérou, de Mecque	135.—	100.—
281	Celluloïd et cascine, gélatine ou amidon; autres matières plastiques à base de phénol, urée, acide phtalique etc.:		
	a) brutes, en lingots, plaques, barres, feuilles, tubes (y compris coloriés)	40.—	10.—
300	Formes en bois (pour chaussures, chapeaux et similaires), talons et semelles en bois (pour chaussures), sabots «nalins», takunlas avec ou sans lanière (combinés ou non avec d'autres matières)	60.—	40.—
809	Meubles en bois, tels que canapés, chaises, armoires, tables, bureaux, pendoirs d'habits, étagères, paravents et autres meubles meublants et leurs parties:		
	b) d'autres bois:		
	2. combinés avec de la peau ou de la toile cirée	280.—	200.—
846	Articles en carton mâché, tels que malles, valises, boîtes, tabatières, plateaux, boutons, cadres, albums, étagères, navettes et autres objets:		
	d) Navettes et autres articles destinés aux métiers à filer et à tisser	10.—	5.—
866	Fils de coton non blanchis à un bout:		
	a) 1. fil de coton nº 4	28.75	2.55
	a) 2. fil de coton nº 6	28.75	3.83
	a) 3. fil de coton nº 8	28.75	5.32
	a) 4. fil de coton nº 10	28.75	5.74
	a) 5. fil de coton nº 12	28.75	10.64
	a) 6. fil de coton nº 14	28.75	11.27
	b) 1. fil de coton nº 16	41.—	12.12
	b) 2. fil de coton nº 18	41.—	13.82
	b) 3. fil de coton nº 20	41.—	14.89
	b) 4. fil de coton nº 22	41.—	17.66
	b) 5. fil de coton nº 24	41.—	20.42

Nos du tarif	Désignation des marchandises	Anciens droits Ltq/100 kg	Nouveaux droits Ltq/100 kg
372	Fils de coton pour filets	62.50	30.—
421	Tissus de lin de toutes sortes (y compris les étoffes tricotées) (y compris ceux combinés avec des fils métalliques, paillettes et autres):		
	a) tulle, gaze, batiste:		
	1. en lin pur	625.—	150.—
	b) 1. velours, peluche en lin pur	300.—	100.—
	c) autres tissus, non dénommés ailleurs:		
	1. en lin pur	250.—	100.—
446	Tissus élastiques, tissus trempés dans le caoutchouc, enduits de caoutchouc sur une face ou à l'intérieur ou collés sur du caoutchouc:		
	a) de soie naturelle ou artificielle ou mélangée	1050.—	500.—
448	Caleçons, chemises, plastrons, gants, bonnets de bain, ceintures à hernie, poches à glace, préservatifs de toutes sortes, tétines, rondelles, parties élastiques de pulvérisateur, poires de cornes d'appel, irrigateurs et poires, éponges, savonneuses, vases de lit, bidets, oreillers, lits, instruments de médecine tels que sondes pour estomac, voies urinaires et autres, écouteurs (phonoscopes) et similaires en caoutchouc (combinés ou non avec d'autres matières)	100.—	70.—
		par kg	par kg
506	Ampoules à incandescence pour appareils Roentgen	20.—	1.—
607	Parties d'instruments de musique, accessoires et pièces de rechange:		
	d) Disques et cylindres de gramophone, phonographe et graphophone en toutes formes et fabriqués de n'importe quelle manière:	par pièce	par pièce
	1. pleins	0.37	0.20
	2. vierges	0.12	0.07
651	Moteurs actionnés à la benzine, au pétrole et aux dérivés du pétrole, jusqu'à 50 kilos	30.—	10.—
666	Machines de meunerie, machines à pétrir, à fabriquer et préparer des pâtes, bonbons, saucisses et autres comestibles, machines à glace, à stériliser, à pasteuriser, machines frigorigènes, machines à laver et remplir les bouteilles, grues, machines à torréfier, à moudre, machines à lessives, à repasser et autres machines et parties non dénommées dans le tarif (montées ou non montées):		
	a) l'ensemble pesant jusqu'à 50 kilos	50.—	8.—
	b) l'ensemble pesant de 50 kilos jusqu'à 150 kilos	25.—	8.—
	c) l'ensemble pesant de 150 kilos jusqu'à 500 kilos	10.—	8.—
704	Couleurs minérales préparées pour l'industrie:		
	c) à vernis:		
	3. en colis de 5 kilos et au-dessus	20.—	10.—
737 c	Arsénic	15.—	5.—

177. 2. 8. 37.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz — **Wechsel- (Geld-) Kurse**

	Offiz. %	Privat %	Tägl. Geld %	Paris %	London %	Berlin %	New York %	in % über (+) bzw. unter (—) Parität Frankr.	Belgien	New York
					Privatsatz im Vergleich zu (+ = über — = unter)					
30. VII.	1½	1	1	—4,25	+0,4375	—1,875	+0,50	—	—1,09	—0,44
23. VII.	1½	1	1	—4,00	+0,4375	—1,875	+0,50	—	—1,11	—0,38
16. VII.	1½	1	1	—3,875	+0,4375	—1,875	+0,50	—	—0,95	—0,30
9. VII.	1½	1	1	—4,25	+0,4375	—1,875	+0,50	—	—0,70	—
2. VII.	1½	1	1	—5,00	+0,375	—1,875	+0,50	—	—0,77	—0,09
25. VI.	1½	1	1	—5,00	+0,3125	—1,875	+0,50	—4,61	—0,57	—0,19

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3½—4½% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz. Nationalbank 2½%. 177. 2. 8. 37.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 2. August an — Cours de réduction dès le 2 août

Belgien Fr. 73.45; Dänemark Fr. 97.—; Deutschland Fr. 175.70; Frankreich Fr. 16.38; Italien Fr. 23.20; Japan Fr. 127.—; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 18.38; Marokko Fr. 16.38; Niederlande Fr. 240.65; Oesterreich Fr. 82.25; Schweden Fr. 112.—; Tschechoslowakei Fr. 15.26; Tunesien Fr. 16.38; Ungarn Fr. 85.86; Grossbritannien und Irland Fr. 21.70; Deutschland Fr. 1000.— und mehr = Fr. 175.65.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Patentzünder Aktiengesellschaft in Liq., Rapperswil

Die Patentzünder Aktiengesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. April 1937 die Liquidation beschlossen. Gemäss Art. 742, Abs. 2, S. O. R. werden die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden. (6761 Gl) 2195 i

Rapperswil (ob. Bahnhofstrasse), den 30. Juli 1937.

Der Liquidator.

A.-G. für Verwertung von Wasserkräften Glarus

15. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 16. August 1937, nachmittags 2 Uhr auf dem Bureau der Gesellschaft in Glarus

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1936, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Diverses.

Die Jahresrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen von heute ab auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht durch die Herren Aktionäre auf.

Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz beim Bureau der Gesellschaft in Glarus bezogen werden. (6730 Gl) 2185 i

Glarus, den 29. Juli 1937. **Der Verwaltungsrat.**

Kündigung zur Rückzahlung der 5 % Anleihe der Einwohnergemeinde der Stadt Bern von 1925

im Betrage von Fr. 35,000,000

Die Einwohnergemeinde der Stadt Bern kündigt hiermit gemäss Art. 1, Absatz 2, des Anleihensvertrages, die 5 % Anleihe vom 15. November 1925 im Betrage von 35,000,000 Franken auf 3 Monate, d. h. auf 15. November 1937 zur Rückzahlung.

Die Obligationäre werden ersucht, soweit nicht für sie Konversion in Betracht fällt, ihre Titel mit den dazugehörenden Coupons auf diesen Zeitpunkt bei einer der nachstehenden Banken zur Einlösung zu präsentieren. Nach dem 15. November 1937 hört für die Schuldnerin die Verzinsung auf.

Spesenfreie Einlösung für die Titelinhaber bei

der Stadtkasse Bern,
» Kantonalbank von Bern in Bern mit ihren sämtlichen Zweiganstalten,
» Spar- & Leihkasse in Bern,
an den Kassen der dem Kartell schweiz. Banken oder dem Verband schweiz. Kantonalbanken angehörenden Institute.

Bern, den 2. August 1937. (8308 Y) 2175 i

Der städtische Finanzdirektor:
Raaflaub.

Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster, Uznach

Rapperswil, Siebnen, Weesen, Niederurnen, Lachen

Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 31. Juli 1937 gelangt die Dividende für das Geschäftsjahr 1936/37 mit

netto Fr. 30.—

gegen Abgabe der Aktiencoupons Nr. 1 bei unsern sämtlichen Geschäftsstellen zur Auszahlung. 2190 i

Die Direktion.

Compagnie du Tramway de La Chaux-de-Fonds

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le lundi 16 août 1937, à 5 heures du soir, à l'Hôtel de Ville de La Chaux-de-Fonds (Salle du Tribunal), avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapports du Conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs, approbation des comptes et du bilan au 31 décembre 1936 et votation sur leurs conclusions.
2. Nomination des commissaires-vérificateurs.
3. Prolongement de la ligne de la Charrière.

Les cartes d'actionnaires donnant droit à prendre part à l'assemblée générale seront délivrées, sur présentation des actions, en même temps que les rapports du Conseil d'administration et des vérificateurs, au bureau de la Compagnie, Rue du Collège 43, du 5 au 12 août, de 2 à 6 heures du soir.

La Chaux-de-Fonds, le 31 juillet 1937. (10776 N) 2193 i

Le Conseil d'administration.

Commune de Vevey

Emprunt Ville de Vevey 4¼ % 1930

Obligations remboursables au 1er novembre 1937

Les obligations dont les numéros suivent seront remboursées à la date précitée par les établissements ci-après: 2194

Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne et ses agences
Banque Fédérale S. A., Vevey
Union de Banques Suisses, Vevey
Crédit du Léman, Vevey
Union Vaudoise du Crédit, à Lausanne et ses agences
Banque de Palézieux & Cie, Vevey

19 obligations de Fr. 1000.—

Numéros:

144	714	1040	1142	1155	1639	2252	2435	2639	2878
160	981	1123	1154	1620	2170	2288	2513	2750	

12 obligations de Fr. 500.—

Numéros:

3146	3304	3338	3451	3851	4053	4156	4281	4522	4853	4876	4976

Vevey, le 29 juillet 1937.

Conseil de Régie.

Solothurnische Leihkasse
Solothurn

Wir vergüten bis auf weiteres:

3 ½ % auf **Obligationen** mit einer Laufzeit von 3 Jahren
3¾ % auf **Obligationen** mit einer Laufzeit von 4-5 Jahren
2 ¼ % auf **Konto-Korrent,** jederzeit verfügbar

Ferner empfehlen wir uns zur prompten und diskreten Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte zu kulantesten Bedingungen.

Die Direktion.

86-1 (OF 1780 S)

Compania Sevillana de Electricidad, Sevilla

Liste Nr. 11 der in Spanien mit **Opposition belegten** Titel:

Aktien

1034	17684	47202	70163/67
1245/50	22639	47208/9	70301/2
2179/81	23386/87	47221	70553/54
3043/46	24679	48100/3	70587
4296/99	24989	48809	70655
4386/89	25181	50195	70840
4864	27533	52342	71303/5
6437	30630	52746/49	73199/201
7916/17	32943/68	52780	73618/19
10296/97	32981/92	52915	80439
11653	34100	54409/11	81306/8
11898/901	37106/9	54899	85161/65
12167	37928	55562	85606/7
12193	38929/32	56554/56	94819/23
12556/81	39512/15	56600	97275/78
12924	40167	56736/37	101498/52
13044/45	40475	56884	102288/93
13073	41044	58195	105528/37
13250	41294	60136/37	139499/501
14272	42354	60165	143901/15
15014/16	43024	60350/52	144203/6
15070/73	45226	65440/44	145028/31
15145	46838/41	68869	145049/50
16533	47013/24	70102	146418
16574/75			

202 Obligationen Serie V

219/23	757	839	904	980/82
225/33	765	841	906/7*	987/91
237/45	767	844	909/12	994
394	768*	849/50	919	997/98
396	769/75	852	922/23	1000
398/401	783/88	853*	924*	1546/48
404	794	854/57	925	1551/54
415	797/98	859/60	928*	1589/91
418	803/4*	864	929	3250*
420	806*	866	931/33	4592/95
733/34	807	868/72	935/41	4597
736	811	876/77	942*	4599/600
737*	813/18	881/82*	943/52	4784
738/40	820/21	884/88	955	5694
743	826	890/91	961	5965
745/51	831/32	893	963§68	
754/55	835/37	897/99	970/71	

* Ausgeloste und noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesene Obligationen.

143 Obligationen Serie X

Nrn. 9265/71 — 13413/5 — 15463 — 19598/687 — 29460/501. 2192

Compania Sevillana de Electricidad.

Compagnie Générale de Gaz et d'Electricité
Société Anonyme, 127, rue du Marché à Bruxelles

Registre du Commerce de Bruxelles n° 8073

Emprunt Bons de Caisse 6% 1932 de 8,000,000 de Belgas = 5,764,800 francs suisses

REMBOURSEMENT ANTICIPATIF.

La Société prévient les porteurs de Bons de caisse de l'emprunt 6 % de 8,000,000 de belgas = 5,764,800 fr. suisses, émis par elle en 1932, qu'elle donnera le 30 novembre 1937 au plus tard le préavis prévu pour le remboursement anticipatif de la totalité de cet emprunt, remboursement qui se fera le 1er mars 1938. 2191

Toutefois, la Société acceptera de rembourser dès à présent et jusqu'à nouvel avis, les titres de cet emprunt qui lui seraient présentés, EN FRANCS SUISSES, telle que cette monnaie est définie par la Loi Fédérale sur la monnaie du 3 juin 1931, majorés de la fraction courue du coupon. En l'absence de dispositions fixant définitivement la parité-or du franc suisse, le remboursement du capital se fera comme suit:

pour un bon de caisse de belgas 100 = fr. suisses 72.06 par fr. suisses 101.81
pour un bon de caisse de belgas 500 = fr. suisses 360.30 par fr. suisses 509.09
pour un bon de caisse de belgas 1000 = fr. suisses 720.60 par fr. suisses 1018.18

COUPONS PERFORÉS.

Il sera mis le 1er septembre 1937 à la disposition des porteurs de coupons perforés nos 6 à 9 (échéance 1er septembre 1935 à 1er mars 1937 inclus) qui présenteraient en Suisse ces coupons perforés, un montant en francs suisses qui, en l'absence de dispositions fixant définitivement la parité-or du franc suisse, est fixé comme suit:

0.855 fr. suisse par coupon détaché des bons de belgas 100 = F. S. 72.06
4.276 fr. suisses par coupon détaché des bons de belgas 500 = F. S. 360.30
8.552 fr. suisses par coupon détaché des bons de belgas 1000 = F. S. 720.60

COUPON N° 10

Le coupon n° 10 (échéance 1er septembre 1937) sera payé par:
3.054 fr. s. par coupon détaché des bons de belgas 100 = fr. s. 72.06
15.273 fr. s. par coupon détaché des bons de belgas 500 = fr. s. 360.30
30.546 fr. s. par coupon détaché des bons de belgas 1000 = fr. s. 720.60

Les porteurs désireux d'encaisser leurs titres dès à présent comme indiqué plus haut peuvent les présenter jusqu'à nouvel avis aux Etablissements suivants:
Crédit Suisse à Zurich et ses Succursales,
Banque de Paris et des Pays-Bas, Succursale de Genève, Genève.

Oeffentliches Inventar • Rechnungsruf

in Nachlassachen des am 28. Juli 1937 verstorbenen Herrn **Franz Jakob Büchler,** Möbelfabrikant, von **Root,** Kt. Luzern, wohnhaft gewesen in **Emmenbrücke,** Schützenmattstrasse Nr. 29. 2184

Die Gläubiger und Schuldner des Erblassers, einschliesslich allfällige Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche und Schulden innert Monatsfrist bei der **Gemeindekanzlei Emmen in Gerliswil** anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar. Art. 580 u. ff. u. 591 des Z. G. B. und § 75 u. ff. des kant. Einführungsgesetzes.

Emmenbrücke, 29. Juli 1937.

Teilungskanzlei Emmen.

Oeffentliches Inventar • Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 2. Juli 1937 verstorbenen Herrn **Albert Stiehler,** Goldschmied, geb. 11. März 1880, von und wohnhaft gewesen in **Schaffhausen,** Vordergasse 37, ist durch Beschluss vom 29. Juli 1937 das öffentliche Inventar im Sinne von Art. 580 ff. Z. G. B. angeordnet worden.

Gläubiger, mit Einschluss derjenigen aus Bürgschaft, und Schuldner haben ihre Ansprüche und Verbindlichkeiten nach dem Stand vom 2. Juli 1937 der Kanzlei der Waisenbehörde Schaffhausen bis zum **30. August 1937** schriftlich einzureichen. 2188

Bezüglich der Folgen bei Unterlassung der Eingaben wird auf Art. 590 Z. G. B. aufmerksam gemacht.

Schaffhausen, den 29. Juli 1937.

Namens der Waisenbehörde,
Der Präsident i. V.: **H. Erb.**
Der Sekretär: Dr. **H. Schlatter.**

2 Kassenschränke

feuerfest und diebessicher, neueste Konstruktion, äusserst billig **zu verkaufen.** Anfragen erbeten unter Chiffre **D 1332 B** an die **Annoncen-Expedition A. Dennler, Bern.**

Blechemballagen
Metallithographie
Stebler & Co.
Nunningen (Sol.)

PATENTE
ER. HALKICHHOFER
WIRKT ZÜRICH LÖWENSTR. 51

Wegen Auflösung des Unternehmens 2197

Kassenschrank

in gutem Zustand billig abzugeben. Offerten unt. Chiffre **X 11825 Z** an **Publicitas A.-G. Bern.**

Handels- & Rechts-Auskünfte
Renseign. commerc. & juridiq.

Bellinzona: *Dr. S. Zell,* Advokat u. Notar, Tel. 6.63.
Bern: *Gläubigerschutz-Verb.,* Bürgerhaus. Auskünfte.
Chur: *A. Brüesch,* Ink. u. Inf.
Genève: Me *L. Willemin,* avocat, Céard 13, Adv., Ink.
— *A. Luthi,* agt. aif. autorisé. Gérant Creditreform. 8 Vieux Collège.
Grenchen: *Büro Kallen,* Inf.
Lugano: *Barboni,* Adv. & Not., Palazzo Basilese.
Luzern: *Leo Balmer-Ott* Sachw., Hirschengrab. 40.
— *Joh. Rey & Cie.,* Ink.- u. Sachwalterbureau.
Montreux: *A. Pittier,* R'agent
Zürich: *Prudentia A.-G.,* Alfr. Escherstr. 60, Tel. 31.902

Liegenschafts-Verkäufe

Inseriert man vorteilhaft im „Schweiz. Handelsamtsblatt", dem offiziellen Organ der Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Edis Seidenweberei A.-G., Zürich

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 1. Juli 1937 beschloss die Auflösung der Gesellschaft. Die Gesellschaft tritt demgemäss in Liquidation. Als Liquidator ist Herr **Dagobert Schneidinger,** Kaufmann, in **Zürich 2, Alfred Escherstrasse 61,** gewählt, welcher für die Gesellschaft mit dem Zusatze «in Liquidation» einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Unbekannte Gläubiger und solche mit unbekanntem Wohnort werden anmit gemäss Art. 742, Abs. 2 O. R., von der Auflösung der Gesellschaft in Kenntnis gesetzt und zur Anmeldung ihrer Ansprüche beim Liquidator (Postfach Edis, Fraumünster in Zürich 1) aufgefordert. (8814 Z) 2187

Zürich, den 27. Juli 1937.

Edis Seidenweberei A.-G. in Liquidation
Der Liquidator: **Dagobert Schneidinger.**

Compagnie du Chemin de fer Régional Porrentruy-Bonfol

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi, 25 août 1937, à 15 heures, à l'Hôtel de Ville (Salle des Commissions), à Porrentruy.**

Tractanda:

1. Approbation du rapport de gestion, des comptes et bilan 1936, avec rapport des contrôleurs. Décharge au Conseil d'administration.
2. Nomination de deux contrôleurs et de deux suppléants.
3. Election d'un membre du Conseil d'administration.
4. Rapport sur la situation financière.
5. Divers.

Pour prendre part à l'assemblée, Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs titres jusqu'au 24 août 1937 au soir à la Banque Cantonale de Berne, succursale de Porrentruy, ou au bureau de la Direction à Glovelier. Ils recevront en échange une carte de dépôt donnant droit à l'entrée au local ainsi qu'au libre parcours sur la ligne le 25 août 1937.

Le bilan et les comptes, avec le rapport des contrôleurs, sont à la disposition des actionnaires à la Banque Cantonale de Berne, Succursale de Porrentruy, ainsi qu'au bureau de la Compagnie à Glovelier, dès maintenant.

Porrentruy, le 29 juillet 1937. (4456 J) 2186 I

Au nom du Conseil d'administration,
Le Président: **Jos. Choquard.**

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT Société anonyme à Berne